ISSN 0259-7454
P.b.b. • Verlagspostamt 3002 Purkersdorf
12Z039163 M

PAPIER&DRUCK

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGES PRINTMAGAZIN • 5/2017 • 124.JAHR

Ing. Markus Graf, MSc

Geschäftsführer druck.at

Mit rund 255 Mitarbeitern gehört druck.at zu den größten Druckereien Österreichs. Seit 2001 zeigt die Nr. 1 im Onlinedruck wie smart die Bestellung von Druckprodukten sein kann. Seite 26

Ing. Mag. (FH) Michael Dorner

Geschäftsführer Variuscard

Als Komplettanbieter für Kartensysteme ist das Wiener Familienunternehmen seit über 50 Jahren bekannt. Bei Variuscard wird aber auch konsequent in die Zukunft investiert. Seite 12

Manfred Henzl

Geschäftsführer Henzl Media

Manfred Henzl lässt erst gar keinen Zweifel aufkommen: „Wir sind eine Agentur, die in die Produktion hineingewachsen ist“, betont der Gründer der Henzl Media GmbH . Seite 20

Sieger

SWISS INDUSTRY 4.0 AWARD 2017

The Winner is ...

... die vollautomatisierte Buchproduktion für Auflage 1:

Digitale Buchlinie SigmaLine, Klebebinder Vareo, Dreischneider InfiniTrim, Daten- und Prozessmanagement-System Connex.

Müller Martini Eastern Europe GmbH
A-2320 Rannersdorf
Tel +43 1 706 47 77-17
www.mullermartini.com

MÜLLER MARTINI

INHALT

Leute & Unternehmen	Seite 2
Sandler Print & Packaging: Noch mehr Fluss im Workflow	Seite 4
FINISHING FIRST begeistert Teilnehmer mit zukunftsweisenden Konzepten	Seite 6
Sieger kommt von der Druckerei Berger World Skills 2017, Abu Dhabi	Seite 7
Die Dataform-Gruppe, Großebersdorf Showtime! 20 Jahre Datafest!	Seite 8
Print fair 17 an der Graphischen: Der zentrale heimische Branchenevent	Seite 9
Variuscard GmbH, Wien 1220 Plastikkarten und viel mehr!	Seite 12
WRH Global Austria GmbH Partner der Druckindustrie	Seite 14
PaginaNet GmbH mit Vertretung in Wien Vertriebs- und Servicenetz wird größer	15
Best of Wellpappe: Wellpappe Austria Awards 2017 vergeben	Seite 16
Buchbinderei Immerl, Purkersdorf setzt auf integrierte Presseinrichtung	Seite 17
Druck- und Medientechniker feiern Gautsch mit eXsar und CGS	Seite 18
„Wir sind eine Agentur, die in die Produktion hineingewachsen ist“	Seite 20
Haus der Geschichte, Museum Niederösterreich & Galerie Mitterand, Paris	Seite 22
BRANCHEN. TREFF. PUNKT. IGEPA SELECT 2017	Seite 24
Partner für alles rund ums Beschriften AmP-Schilder, Mödling	Seite 25
So smart ist online drucken mit druck.at	Seite 26
Finishing 4.0-Lösung von Müller Martini gewinnt den Swiss Industry 4.0 Award	Seite 27
Druckerei Bösmüller, Stockerau: Jetzt mit Stahlfolder KH 82-P	28
Mit digitaler Produktion in der Top Liga: Koch AG, St. Gallen	Seite 28
NEWS	Seite 29

Von Karl Patschka

Leute & Unternehmen

karl.patschka@aon.at

Dagmar Ringel & Klaus Schmidt

Klaus Schmidt mit seiner Nachfolgerin Dagmar Ringel und Claus Bolza-Schünemann, CEO der Koenig & Bauer AG

Nach über 28-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Direktor Marketing und Corporate Communications der Koenig & Bauer AG scheidet Klaus Schmidt (63) Ende Oktober altersbedingt beim Druckmaschinenhersteller aus. Über Jahrzehnte hat er den Marktauftritt und die Außendarstellung des Unternehmens bei zahlreichen Messen, Fachveranstaltungen und in der Presse mit großem Engagement gestaltet. Seine Aufgaben übergibt er an Dagmar Ringel, die zuletzt beim Technologiekonzern ZEISS die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit leitete.

Sandra Kolleth

Als erste Frau steht Xerox Austria-Geschäftsführerin der American Chamber of Commerce in Austria vor. Sie übernahm sie die Präsidentschaft von Hilton Country General Manager Norbert B. Lessing. „Ich blicke auf eine wunderbare Zeit mit über 70 Veranstaltungen in den letzten 3,5 Jahren und eine inspirierende Zusammenarbeit mit U.S. Botschafterin Alexa Wesner zurück. In Zeiten des zunehmenden Nationalismus und Protektionismus setzt sich die AmCham als starke Stimme für den Freihandel ein, der die Basis für eine offene, friedliche und freie Gesellschaft ist“, verabschiedet sich Lessing als Präsident der U.S. Handelskammer.
„Die AmCham ist getreu ihrem Motto ‚Building Business Relations’ die Plattform, auf der transatlantische Geschäfte und Kontakte wachsen und gedeihen. Wir werden gerade jetzt, wo viel über die U.S.-Politik diskutiert wird, den zukunftsorientierten Dialog und Wissenstransfer führen, um die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den USA und Österreich aktiv zu gestalten und im Zeitalter der digitalen Transformation fruchtbringend zu definieren“, sagt Kolleth zu ihrer neuen Aufgabe als Präsidentin der American Chamber of Commerce in Austria.

Alexander Promitzer, Rafael Skoczowski und Gerhard Scharmer-Rungaldier

Gerhard Scharmer-Rungaldier (Geschäftsführer) beim Empfang des Premium-PSO Zertifikats in Feldbach durch Rafael Skoczowski (print quality) mit Alexander Promitzer (Vorstufe Druckhaus Scharmer)

Die Druckhaus Scharmer GmbH konnte auf Anhieb die PSO-Prüfung mit engeren Toleranzen mühelos bestehen. Reduzierte Werte in den Tonwertzunahmen, in der Spreizung und in der Volltonfärbung der Primärfarben CMYK müssen bei dieser Prüfung eingehalten werden, ebenso wie weitere Werte in den Sekundärfarben RGB und in der Tertiärfarbe Grau. Alle Werte müssen bei der Auftragseinrichtung (OK-Bogen, Abweichungstoleranzen) und über die komplette Druckauflage (Schwankungstoleranzen) passen.
print quality überprüft dies während der zweijährigen Zertifizierungsgültigkeitsdauer in regelmäßigen Abständen. So kann die Druckerei ihren Kunden eine jederzeit hohe Druckqualität nachweislich anbieten. Neben dem hochqualitativen Offsetdruck hat sich das Unternehmen im letzten Jahrzehnt auch auf die Produktion von Digitaldrucksorten und UV-Großformatdruck auf starren Materialien spezialisiert. Zertifiziert ist das Unternehmen nicht nur mit dem österreichischen Umweltzeichen, sondern es trägt auch das österreichische CSR-Gütesiegel für Druckereien. Durch das Print-Co2 Gütesiegel kann man im Traditionsunternehmen natürlich Co2-kompensierte Drucksorten herstellen lassen.

Ing. Franz Schausberger

Franz Schausberger (2. von links) ist neuer Account Manager Industrial Printing bei Konica Minolta. Er ist österreichweit für die Markteinführung des B2-Inkjetsystems AccurioJet KM-1 und die MGI-Produktreihe zuständig. Die MGI Jetvarnish ermöglicht eine digitale UV-Spot-Lackierung & Heißfolienprägung, die MGI Meteor ist eine digitale Komplettlösung für Tonerdruck mit Inline-Heißfolienprägung für Metallic-Farbeffekte.

Franz Wallig & Franz Wallig

Grund zur Freude für den Gröbminger Druckerei-Chef. Sein Sohn Franz hat heuer die Graphische mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Gemeinsam erhielten beide die Wassertaufe.

GESCHÄFTSDRUCKSORTEN | TICKETS | DIRECT-MAILINGS

www.dataform.at | Tel: +43 (2245) 3262-0 | E-Mail: office@dataform.at

DATAFORM MEDIA

Zwei neue Sammelhefter Primera MC von Müller Martini runden bei Sandler den viel schneller gewordenen Workflow ab

Sandler Print & Packaging: Noch mehr Fluss im Workflow

2013 hat man die Produktivität im Drucksaal mit einer Zehnfarben-LPL-Offsetdruckmaschine Heidelberg XL 106 und einer Achtfarben Heidelberg XL 106 – beide mit Rollenanleger - stark ausgebaut. Im August 2016 ging zusätzlich Österreichs erste Heidelberg XL106-LED-Druckmaschine in Betrieb. Die hohen Kapazitäten im Druck machten jetzt Investitionen im Bereich Sammelheftung notwendig. Mit Geschäftsführer Hannes Sandler sprach P&D-Chefredakteur Karl Patschka.

Mit einem Zubau für den Digitaldruck und einen eigenen Raum für die neuen CTP-Anlagen startete im Jänner 2016 bei Sandler ein umfangreiches Investitionspaket, das neben der Plattenproduktion, neuen Falz- bzw. Schneidmaschinen auch Österreichs erste Heidelberg-LED-Druckmaschine umfasste.
Sandler setzt seit vielen Jahren den Prinergy Workflow von Kodak ein und nutzt intensiv dessen Automatisierungsmöglichkeiten. Im Zuge der CTP-Investition wurde der Workflow um das Kodak Preps Ausschiessprogramm erweitert.
Besonderes Augenmerk hat man bei Sandler auf die Plattenlogistik nach der Belichtung gelegt. Hier hat man sich bekanntlich für eine Anlage mit Plattenabkant-Automat, Plattensortierung und Transport in den Drucksaal von NELA entschieden.
Die schnelle Plattenproduktion und die hohen Kapazitäten im Druck ließen in der Endfertigung die zwei Sammelhefter ST450 allmählich alt aussehen.

Zwei neue Sammelhefter Primera MC von Müller Martini
Nach einigen Überlegungen entschied man sich bei Sandler für zwei unterschiedlich konfigurierte Primera MC von Müller Martini. Ein Sammelhefter ist für höhere Auflagen abgestimmt. Hier sorgen beispielsweise Streamfeeder-Anleger für eine kontinuierliche Produktion. Bis zu 10 Bogenteile können bei max. 14.000 Takten/h verarbeitet werden.

Beide Maschinen sind für die Doppel- und Dreifachnutzenproduktion ausgelegt und verfügen über das Barcode-Kontrollsystem ASIR, das eine fehlerfreie Produktion garantiert.
Zudem verspricht sich Hannes Sandler von der Motion-Control-Technologie des Primera MC und der damit verbundenen vollautomatischen Umrüstung eine deutlich wirtschaftlichere Produktion als bisher. Hannes Sandler: „Bereits die ersten Wochen haben gezeigt, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist!“.
Durch Connex LineControl können die zwei Produktionslinien direkt anhand von Daten aus einem übergeordneten System schnell und einfach voreingestellt werden. Fehlerhafte Maschineneinstellungen werden frühestmöglich erkannt, was die Produktionssicherheit enorm steigert. Auch die Integration mit übergeordneten Planungs- oder Kalkulationssystemen ist bei Sandler realisiert.

POLAR CuttingSystem N 137 AT PACE
Seit August 2017 ist bei Sandler Print & Packaging das Polar N 137 AT PACE im Einsatz. PACE steht für „POLAR Automation for Cutting Efficiency“ und setzt den Einsatz von Drehgreifersystemen zur vollautomatischen Materialbewegung voraus. Die Lagen werden vom Rüttler au-

Polar PACE: Eine zweite idente Anlage ist bereits bestellt und wird im ersten Quartal 2018 geliefert.

tomatisch in den Hintertisch gezogen. Die Schneidemaschine kann die ersten Schnitte vollautomatisch, mannlos (Rundumschnitt sowie die ersten Zwischenschnitte) Schneiden. In dieser Zeit kann der Bediener die nächste Lage vorrütteln. Die weiteren Schnitte werden vom Bediener durchgeführt und die Lagen dann automatisch auf der Palette abgelegt. Durch das automatische Ablegen kann permanent weiter geschnitten werden. Hannes Sandler: „Mit dem neuen Schneidsystem haben wir unsere Produktivität deutlich gesteigert, daher haben wir gleich eine zweite idente Anlage bestellt die im ersten Quartal 2018 geliefert wird."

Einstieg in die LED-Technologie war richtig

Vor rund einem Jahr hat sich Sandler Print & Packaging bekanntlich für Österreichs erste Heidelberg XL106-LED-Druckmaschine entschieden. Investitionsentscheidend war damals unter anderem die schnellere Lieferzeit, da die Bogen absolut trocken aus der Maschine kommen. Neben der Liefertermin-Problematik spielt für Hannes Sandler aber auch die verkaufbare Qualitätssteigerung der LED-Maschine eine wichtige Rolle. „Egal mit welcher Farbbelegung wir drucken, es gibt kein Abziehen und auch kein Bestäubungspuder. Für manche Kunden und bei manchen Aufträgen ist das ein Argument. Dazu kommen noch die besseren Druckergebnisse auf ungestrichenen Papieren." Bei Sandler ist die Produktion auf Naturpapieren heuer um fast 300% gestiegen. Die Haptik von Naturpapieren ist wieder gefragt! Hannes Sandler: „Die LED-Produktion ist teurer als die konventionelle. Das muss auch verkauft werden, und das gelingt auch zu über 90 Prozent.

Bei Sandler setzt man auf Top-Mitarbeiter und modernste Technik

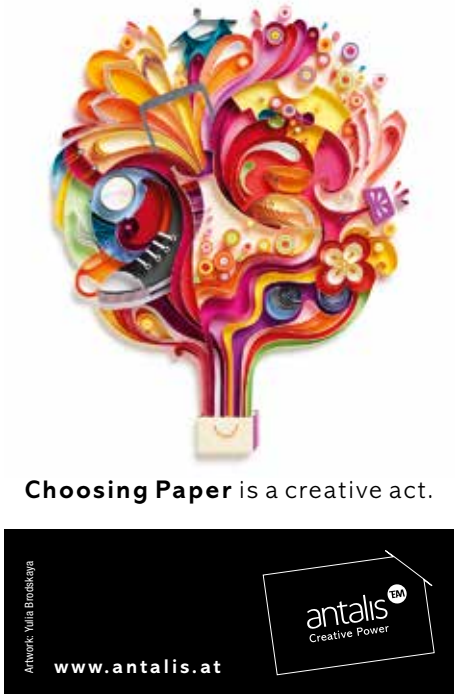
In Krummnußbaum bei Marbach an der Donau treffen Innovation, Erfahrung und viel Leidenschaft zusammen. Das Resultat ist eine der technisch modernsten Druckereien Europas.

Sandler Print & Packaging ist heute personell breiter aufgestellt, als noch vor wenigen Jahren. Es gibt Vertriebsmitarbeiter für West- und Ostösterreich sowie Deutschland. Auch die Funktionen IT, Einkauf und Kalkulation wurden aufgestockt.

Zur Firmenphilosophie gehörte schon immer die Ausbildung von Lehrlingen. Diese erzielten seit vielen Jahren top Leistungen in den Berufsschulen und bei Lehrlingswettbewerben. Aktuell werden 10 Lehrlinge in den diversen Berufsbereichen des Unternehmens ausgebildet. Durch die Lehrlingsausbildung wird top Fachpersonal für die Zukunft des Unternehmens gesichert.

2015 erreichte Sandler Print & Packaging ca. 11 Mio. Umsatz, für heuer rechnet man mit rund 14 Mio. Ein Blick auf das Rating von Sandler überzeugt. Hannes Sandler: „Wir haben eine hohe Eigenkapitalquote, bei den Banken Top-Bonität und genießen bei unseren Kunden und Lieferanten hohe Wertschätzung. Übrigens, die Vorbereitungen für das mit Abstand größte Projekt in der 35 jährigen Firmengeschichte sind bereits angelaufen."

Einem Leitsatz ist man seit Jahren treu. Hannes Sandler: „Top Mitarbeiter, wirtschaftliches Denken und Handeln, neue Technologien und maximale Qualität, diese Zutaten sind ein Garant für Erfolg." KP



FINISHING FIRST begeistert Teilnehmer mit zukunftsweisenden Konzepten

Rund 200 Teilnehmer aus dem In- und Ausland informierten sich bei der diesjährigen FINISHING FIRST in der Hamburger Horizon Academy über aktuelle Branchentrends sowie Lösungen zur digitalen Transformation in der Druckweiterverarbeitung. Neben Kunden aus Deutschland und Österreich besuchten erstmals auch zahlreiche Interessenten aus Skandinavien sowie Händler aus osteuropäischen Märkten den einzigartigen Branchentreffpunkt.

Fachgespräche am Österreicher-Tisch…

Einen Schwerpunkt der FINISHING FIRST 2017 bildete die Präsentation von mehr als 20 aktuellen Lösungen zur effizienten Verarbeitung von Druckerzeugnissen unterschiedlichster Art und Menge – von Auflage 1 bis hin zur industriellen Produktion. In Kooperation mit den Druckmaschinenanbietern Hunkeler und Canon sowie dem Papierhersteller Crown van Gelder stellte Horizon bei dieser Gelegenheit digitale Rollen-Anwendungen zur variablen Produktion von Büchern, Broschüren und DirectMailings vor. Zu den Highlights zählte unter anderem das neue Flaggschiff der Horizon BQ-Serie: Dank integriertem Auto-Calculation-System beschleunigt der BQ-480 die variable Buchproduktion mit EVA oder PUR-Bindungen und ermöglicht innerhalb kürzester Zeit Formatwechsel ohne manuelle Einstellungen.

…und im Schauraum

Unterschiedlichste Klebebinde-Anwendungen

Die Präsentation unterschiedlicher Klebebinde-Anwendungen für verschiedene Produktionskonzepte erwies sich bei den Teilnehmern als absoluter Publikumsliebling. Darüber hinaus konnten sich die Besucher erstmals von der Leistungsfähigkeit des Horizon FoldLiner 7 überzeugen. Das neue Kombisystem aus Falzmaschine und Sammelhefter ist speziell ausgerichtet auf die hocheffiziente Produktion von rückstichgehefteten Broschüren direkt aus dem Bogen. Nach wie vor großes Interesse erweckte auch der während der FINISHING FIRST 2016 erstmals vorgestellte StitchLiner Mark III, der inzwischen schon von mehr als 100 Kunden in aller Welt geordert wurde.

Spannende Fachvorträge

Neben der Vorstellung aktueller Produkte und zukunftsweisender Lösungen wurde das Programm in der Horizon Academy durch Fachvorträge von namhaften Vertretern aus der Grafischen Industrie ergänzt. Die Referenten vermittelten unterschiedliche Ansätze, wie sich die Branche auf künftige Entwicklungen bestmöglich vorbereiten kann. Dabei wurde schnell deutlich, dass „Technik von der Stange“ gegenüber individuell maßgeschneiderten Systemen zusehends in den Hintergrund tritt. Praktische Beispiele dafür gab es aus mehreren Segmenten der Druckindustrie: So ging Patrick Piecha von der Onlineprinters GmbH (diedruckerei.de) auf die speziellen Prozesse und Dynamiken des Onlinedrucks ein.

Onlineprinters ist in 10 Jahren aus einer klassischen Druckerei mit 20 Mitarbeitern zu einem Unternehmen mit heute 950 Mitarbeitern gewachsen. Betrieben werden 18 Webshops in 11 Sprachen. Patrick Piecha: „Onlinedruck ist ein Geschäft der Standardisierung und des Volumens.“

Nicole Royar von SDK Systemdruck Köln berichtete über ihre Erfahrungen im Bereich Print on Demand. SDK Systemdruck Köln beschäftigt 26 Mitarbeiter, davon zwei IT-Spezialisten und produziert für Industrieunternehmen und Verlage. Nicole Royar: „Auch in einer Nische kann man sich ausbreiten!“

Darüber hinaus beschrieb Francisco Martinez von der Straub Druck + Medien AG in seinem kurzweiligen Beitrag den Wandel seines Unternehmens von der traditionellen Druckerei zum modernen Digitaldruck-Dienstleister, und die Zukunftsphilosophin Melanie Vogel zeigte mit dem Konzept „Futability“ auf, wie Unternehmen sich anbahnenden Veränderungen kompetent begegnen können.

„Bereits während der Veranstaltung haben wir von vielen Teilnehmern sehr positive Rückmeldungen erhalten“, freut sich Norbert Wienck, Geschäftsführer der Horizon GmbH über den Erfolg der FINISHING FIRST 2017. Wienck weiter: „Als neuer Geschäftsführer von Horizon konnte ich die unterschiedlichen Anforderungen unserer Kunden aus erster Hand kennenlernen und wertvolle Anregungen für meine Arbeit sammeln. Der Grundsatz einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Horizon und unseren Kunden hat sich damit einmal mehr als goldrichtig erwiesen.“

Toller Erfolg für Horner Drucktechniker bei der Berufs-Weltmeisterschaft in Abu Dhabi

Sieger kommt von der Druckerei Berger
World Skills 2017, Abu Dhabi

Bei der diesjährigen World Skills, die Mitte Oktober in Abu Dhabi stattfand, errang der Drucktechniker Dominik Steininger – Sieger der vorangegangenen Staatsmeisterschaften – eine von drei weltweit zu vergebenden „Medallion for Excellence“ für Drucktechnik.

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden Berufs-WM „World Skills“ traten insgesamt 40 junge ÖsterreicherInnen aus den verschiedensten Berufen als „Team Austria“ bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Abu Dhabi an und kämpften in 36 Disziplinen gegen die Besten aus aller Welt.

Perfekte Ausbildung in der Druckerei Berger

Dominik Steininger aus Poigen, der bei der Druckerei Berger seine Lehre als Offsetdrucker begann und nun als perfekt ausgebildeter Drucktechniker bereits im Schichtbetrieb bei Berger arbeitet, hat sich im internationalen Wettbewerb um die Medaillen bestens geschlagen.

Druckereileiter Mario Miksek, Peter Berger, Dominik Steininger, Ferdinand Berger

Er war als Staatsmeister der einzige Drucker, der Österreich bei dieser Weltmeisterschaft vertrat. Mit Dominik Steininger freuen sich über diesen tollen Erfolg natürlich auch alle FirmenkollegInnen, vor allem sein Ausbilder, Druckereileiter Mario Mikysek sowie ganz besonders die Geschäftsleitung der Druckerei Berger.

Die Dataform-Gruppe, Großebersdorf Showtime! 20 Jahre Datafest!

Das Datafest 2017 war eine Show der ganz besonderen Art. Anlässlich des 20. Jubiläums setzten Klaus Entrup und sein Team alle Hebel in Bewegung, um Technologie vom Feinsten zu zeigen, und das möglichst im Vollbetrieb. Eine spannende Sache!

Großes Interessse für die digitale Drucksstraße der Dataform

Besuch vom Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Das Datafest von Dataform in Großebersdorf bei Wien war wieder einen Besuch wert! Wie jedes Jahr konnte man das Unternehmen an vielen Stationen live erleben: Die Dataform Media druckte und verschickte, und dazwischen präsentierten neben den Schweizer Freunden von Hunkeler und Kern auch zahlreiche andere Partner ihre neuesten Technologien und Ideen: von Bunzl & Biach über Canon, Druma, Goessler, Kodak, Mondi, ÖKI und Österreichische Post bis zu Schreibkult und Steinbeis.
An die 600 geladene Gäste genossen das umfangreiche Open House. Sie alle kommen, weil sich Dataform im Segment von Mailings und Papierverarbeitung einen Ruf als führender Anbieter in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa erworben hat.
Die leitenden Mitarbeiter von Dataform ließen es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen und durch die vier großen Hallen zu führen, in denen das Unternehmen im vollen Produktionsmodus zu sehen war.

Versand in einer digitalen Welt

Eingangs glänzte Kern mit einem seiner Flaggschiffe, der Kern 3500 mit Endlosformularschneider K996, an dessen Ausgang die Kuverts in höchster Qualität und Geschwindigkeit bedruckt wurden: Das Inkjet-Drucksystem DPM 400 von Dataform Paper Processing stellt sich durch einen dynamischen Dickenausgleich während des Laufes optimal auf variable Kuvertstärken ein. Gleich daneben die neue, hochflexible Kern 1600: Dieses kompakte Multiformat- Kuvertiersystem ist für den unteren bis mittleren Leistungsbereich die ideale Anlage. Sie zeichnet sich aus durch hohe Flexibilität, schnelle Umstellbarkeit, höchste Zuverlässigkeit und einfache Bedienung – mit einer maximalen Leistung von bis zu 12.000 Kuvertierungen pro Stunde, für Formate von C 6/5 bis Überformat B4, mit bis zu 8 Beilagenstationen und maximaler Verpackungsstärke von 12 mm.
Eine ganz neue Geschäftsidee von Kern ist das vollautomatische Postfachsystem Kern 24/7 Smart Terminal zum Deponieren und Abholen von Sendungen, das sich in unserer digitalen Welt unglaublich vielfältig einsetzen lässt. Für Wohnhausanlagen bietet sich damit eine Möglichkeit, die vielen eintrudelnden „Packerl“ sicher zu deponieren, bis der Adressat sie entnimmt. Im Handel können Bestellungen für Kunden zwischengelagert werden, damit die Ware auch außerhalb der Öffnungszeiten abholbereit ist. Online und Offline gehen hier eine harmonische Beziehung ein.

Technologie für die Zukunft

Der Weg durch die Hallen gestaltete sich abwechslungsreich: mit den Präsentationen der zahlreichen Dataform-Partner und mit vielen laufenden Produktionen auf verschiedensten Maschinen. Besonders eindrucksvoll die Canon-Drucksysteme, die vor allem den wachsenden Markt digital gedruckter Bücher bedienen. Ganz hinten im traditionellen Canon-Separee stand die nigelnagelneue Imagepress C8000VP mit bisher unerreichter Farbdruckqualität und -produktivität. Sie wird in Zukunft die Buchumschläge drucken. Die beiden Colorstream 3700-Drucker wird Dataform demnächst durch ein neues System ersetzen: Im November werden zwei neue Colorstream 6700 mit Chromera-Farbsystem die bestehende Linie ablösen.
Am Schluss des Rundgangs gab es viel Platz für Hunkeler. Voller Dynamik die neuen Maschinen der POPP8-Serie, für sichere Verarbeitung anspruchsvoller Produkte im Vollfarbendruck auf gestrichenen und ungestrichenen Standardpapieren mit einer Bahnbreite bis 22,5 Zoll und einer Geschwindigkeit bis zu 180 m/min: CS8-II Längs- und Querschneidemodul, SE8 Offset-/Separiereinheit, LS8 Stapler und TB8 Auslageband. Erstmals in Österreich zu sehen war das Hunkeler iPEM-System, das Staub von einer Papierbahn berührungslos entfernt und sowohl stand-alone arbeiten als auch für Tight Web-Produktion direkt nach dem Abroller integriert werden kann.
Viel Aufsehen erregte die systematische Zerstörung: Im Zeitalter des Datenschutzes und der Banknotenfälschung wird es immer wichtiger, Informationsträger aus verschiedensten Materialien planmäßig, verlässlich und kostengünstig zu vernichten. Das Hunkeler Dokumenten-Vernichtungssystem HDDS-30 ist ausgelegt für die kontrollierte Zerstörung von Akten und Dokumenten, optischen Datenträgern, Festplatten, magnetischen und elektronischen Datenträgern. Der robuste Aufbau der Maschine mit der bewährten Vierwellentechnik in Kombination mit den sehr effizienten Schneidsystemen gewährleistet maximale Zuverlässigkeit. Zusätzlich kann der Vernichtungsvorgang als Nachweis protokolliert werden.

Branchentreff auf hohem Niveau

Nach dem Rundgang ging es wie immer zum Networking ins Festzelt. Hier konnte man das Gesehene Revue passieren lassen und sich mit österreichischen Schmankerln stärken, einschließlich feiner Käsespezialitäten. Dazu gab es österreichische Spitzenweine aus Klosterneuburg. Ideale Grundlage für den Gedankenaustausch unter Experten: Fast alle kamen mit eigenen Wünschen und Anliegen, hatten ihre Produktionsanforderungen im Kopf, dachten darüber nach, wie sie die eigenen Möglichkeiten auf dem neuesten Stand der Technik halten oder für künftige Marktanforderungen weiterentwickeln können. Nirgends in Österreich und Zentraleuropa kann man in so kurzer Zeit derart klare Antworten bekommen, nirgends kann man so effizient das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Alle genossen das Gefühl, auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, gestärkt an Leib und Seele!

Das war die print fair 17 an der Graphischen: Der zentrale heimische Branchenevent

Am 19. Oktober ist die 9. print fair in der Graphischen mit einer etwas geringeren Besucherzahl wie im Vorjahr – darunter aber deutlich mehr Entscheidungsträgern – zu Ende gegangen. Knapp unter 1.000 Fachbesucher kamen – neben den rund täglich 1.350 Schülerinnen und Schülern – zum größten grafischen Marktplatz Österreichs in die Leyserstraße. 80 Aussteller zeigten Medien, Software und Maschinen, bzw. boten Beratungsleistungen an.

Im Eingangsbereich der Graphischen stimmten bereits Europapier, Arctic Paper, Papyrus und Gmund auf die Thematik Papier ein. Abgerundet wurde der Empfang mit Info-Ständen des Hard- und Softwarehändlers ToolsAtWork, der Versuchsanstalt der Graphischen und von druck.at.

Einige Ausstellermeinungen

„Die Print Fair war, wie jedes Jahr, bestens organisiert. Die qualitativ hochwertigen Besucher, sprich Eigentümer und Geschäftsführer, waren dieses Jahr sehr stark vertreten. Agfa präsentierte neben seinem ECO3 Konzept, die neuesten Apogee Cloud Möglichkeiten direkt am Stand. Neben zahlreichen Fachinformationen standen natürlich auch persönlichen Gespräche und die Weinverkostungen am Abend am Programm.“
Arnold Posch, *Agfa Graphics, Sales Manager Austria, Hungary and Export / SEE*

„Die print fair 17 war für uns wieder eine äußerst gelungene Veranstaltung. Für die Österreich-Premiere unseres erfolgreichen Sammelhefters StitchLiner Mark III und der vollautomatischen Falzmaschine AFV-566 hat uns die Graphische einen idealen Standort zur Verfügung gestellt. Auch die Qualität der Besucher war heuer sehr gut. Und so haben unsere innovativen neuen Lösungen im Sammelheften und Falzen viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Aus angeregten Fachgesprächen haben sich interessante Projektideen entwickelt, die wir in den nächsten Monaten verfolgen werden.
Wir bedanken uns für die flexible Unterstützung der Messeleitung und freuen uns auf das kommende Jahr, wenn die print fair zum 10. Mal stattfindet.
Christian Bunzl, *Horizon*

„Die print fair hat sich in den letzten Jahren zu einem absoluten „must be there“ Event und zum größten grafischen Marktplatz Österreichs entwickelt. Nirgendwo sonst hat man die Möglichkeit eine so große Anzahl seiner Kunden anzutreffen und die eigenen Technologien in einer derart lockeren und familiären Atmosphäre präsentieren zu können, auch der Austausch und das Zusammentreffen mit Kollegen aus anderen Bereichen und Unternehmen ist sehr wertvoll, denn es unterstützt einen wertschätzenderen Umgang im täglichen Wettbewerb.
Auch die Gespräche und die interessanten Fragen der Absolventinnen und Absolventen finde ich persönlich sehr erfrischend, weil sie die anfängliche, unbeschwerte Begeisterung für die grafische Industrie in Erinnerung ruft und jedes Mal ein gutes Gefühl hinterlässt. Aufgrund der reibungslosen und guten Organisation der Schule und des großen Besucherandrangs war es uns „Heidelberg Austria“ auch heuer wieder eine Freude, dass wir dabei sein durften und freuen uns bereits auf 2018!“
Daniela Hahnemann, *Heidelberg Austria Key Account Management Digital*

„Gemeinsam mit CPT-Couvert war ÖKI 2017 zum ersten Mal auch Aussteller. ÖKI und CPT ist der Kontakt mit den Schülern der „graphischen“ natürlich sehr wichtig, um die Kunden, Lieferanten oder auch Kollegen der Zukunft bereits kennenzulernen. Es konnten auch dieses Jahr wieder interessante Kontakte geknüpft werden und viele Gespräche resultierten auch in Aufträgen. ÖKI und CPT werden natürlich auch nächstes Jahr wieder als Partner und Sponsor des Weinabends, der wieder sehr gelungen war, dabei sein.“
Patrick Grafl, *Vertriebsleitung, Österreichische Kuvertindustrie GmbH*

www.antalis.at
EUROPAPIER
ZÜND
Werkstättenbereich
Raum 2017
PACKAGING SIMPLIFIED
ÖKI
gmg

STANZELL PAPIER

Agfa

Prinect

HYBRID

marzek

drumo

Mit offenen Karten in die Zukunft

Variuscard GmbH, Wien 1220 Plastikkarten und viel mehr!

Als Komplettanbieter für Kartensysteme ist das Wiener Familienunternehmen seit über 50 Jahren bekannt. Egal ob es sich dabei um Ausweise, Gutscheine oder Kundenkarten handelt. Bei Variuscard wird aber auch konsequent in die Zukunft investiert. P&D sprach mit Ing. Mag. (FH) Michael und Alexandra Dorner.

Seit über 50 Jahren produziert das Wiener Familienunternehmen Plastikkarten aller Art. Bereits 1976 legte Firmengründer Frank Dorner mit der ersten thermobeschrifteten Kunststoffkarte mit Magnetbeschichtung den Grundstein für die heutige Technologie im Bereich des Kartendrucks. Heute werden beispielsweise für Cineplexx Kinobetriebe europaweit Kundenkarten in über 40 unterschiedlichen Sujets produziert. Metallic-Drucke und spezielle Folienprägungen machen diese Kundenkarten zum Eye-Catcher. Natürlich sind alle Karten auch personalisiert und kodiert. Michael Dorner: „Variuscard bietet eine Vielzahl von Veredelungseffekten – von Metallic-Farben über Duftlacke bis hin zu Hologrammen. Damit aus jeder Karte etwas ganz Besonderes wird!“

Wir bringen Ihre Karten ans Ziel: Mailing und Fulfillment

Neben der Kartenproduktion übernimmt Variuscard immer öfters auch die Abwicklung der gesamten Logistik: Vom Antragsformular bis zum Kartenversand. Dabei sorgt eine spezielle Mailinganlage dafür, dass die personalisierten Karten per Magnetstreifen, Chip oder Barcode ausgelesen und auf den personalisierten Brief aufgespendet werden. Damit jede Karte garantiert zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommt.

NFC Karten bringen Interaktivität

Seit einiger Zeit beschäftigt sich Variuscard intensiv mit NFC (Near Field Communication). Weltweit haben die meisten Smartphones bereits NFC Technologie standardmäßig integriert. Kürzlich hat auch Apple für seine iPhones die NFC-Funktion freigeschaltet, es wird lediglich eine einmalige Installation der zahlreichen gratis Apps benötigt um NFC Karten oder Sticker auslesen zu können.
Für Visitenkarten, Kundenkarten, Verpackungen und vieles mehr, ergeben sich dadurch völlig neue Anwendungen. Heute ist NFC vor allem als Bezahlservice in Supermärkten oder Fahrscheinautomaten und beim Datenaustausch zwischen Smartphones oder Tablets bekannt.
Für Variuscard ist die Informationsübermittlung mit NFC-Tags interessant. Durch kleine Chips in Kundenkarten oder Verpackungen können Informationen oder eine Verlinkung zu einer Website weitergegeben werden. Michael Dorner: „Da ist eine völlig neue Interaktion mit Kunden im Entstehen. Wir helfen dabei Druckprodukte noch smarter und intelligenter zu machen.“

Kartonkarten mit integriertem NFC Chip

Seit 2016 können bei Variuscard auch Kartonkarten in höchster Qualität bestellt werden – auf Wunsch auch mit integrierter

Intelligenz. Die umweltfreundliche Alternative zu Kunststoffkarten wird aus hochwertigem, gestrichenem und verstärktem Karton hergestellt, der dem Kunststoffprodukt in Druck und Verarbeitungsqualität um nichts nachsteht. Die sehr robusten, recyclingfähigen Karten können mit vielen Veredelungen wie Heißfolienprägung oder Metallic-Drucken ausgestattet werden. Personalisierungen der standardmäßig der ISO Norm entsprechenden Karten sind ebenso möglich wie das konfektionieren in Mailings oder als Gutscheinkarte. Mit einem Re-Transferdrucker können die Kartonkarten sogar vollflächig, vollfarbig bedruckt werden. So können kurzlebige Ausweiskarten (Besucherausweise, Eintrittskarten, Baustellenausweise) schnell, kostengünstig und umweltfreundlich ab Stückzahl 1 hergestellt werden.
Neben den Veredelungsmöglichkeiten können die Kartonkarten auch mit NFC Chips „intelligent“ gemacht werden. Als Visitenkarten oder als Zutrittskarten für Access Syteme oder Events bieten sich hier verschiedene Möglichkeiten.

Forschung & Lehre
Seit einigen Jahren kooperiert Variuscard mit der Graphischen.

Ing. Mag. (FH) Michael und Alexandra Dorner

Dabei werden experimentelle Diplomarbeiten unterstützt. In den meisten Fällen hat Mag. Kurt Kölli, der jetzige Abteilungsvorstand, diese Projekte begleitet. Seine Eindrücke dazu hat er im folgenden Statement zusammengefasst. Karl Patschka

Experimentelle Diplomarbeiten an der Graphischen
Seit Jahren werden für alle Schülerinnen und Schüler der abschließenden Jahrgänge der Abteilung Druck- und Medientechnik Projektarbeiten durchgeführt. Dabei hat sich auch der Bereich der experimentellen Diplomarbeiten herauskristallisiert, in denen neue Bestandteile von Druckfarben, gedruckte Solarzellen, gedruckte Elektronik und viele andere Ideen umgesetzt werden. Bei den Betreuern hat sich die Kombination von Fachtheoretiker mit Fachpraktiker und auch die Einbindung der Möglichkeiten der Versuchsanstalt äußerst bewährt. Einen wichtigen Beitrag liefern auch unterstützende Unternehmen, die nicht nur Partner sind, sondern auch mit ihrem Knowhow, ihrer technischen Ausrüstung aber auch mit Material und finanziellen Mitteln helfen.
Im Rahmen der print fair 17 war es wieder soweit, Ing. Mag. Michael Dorner, Geschäftsführer von Variuscard besuchte nicht nur seine Diplomgruppe im Rahmen des Events, sondern es zeigte sich auch sein experimenteller Geist als er die Ärmel hochkrempelte und mit den Studierenden der Druckabteilung im Chemie-Labor die gerade laufenden Versuche praktisch unterstütze. Diese Situation ist ein gutes Beispiel für den technischen kreativen Geist der Graphischen, wie er sich seit den Jahren der Gründerzeit entwickelt hat.
Kurt Kölli

HP Indigo 8000
Digital Printing

Für maximale Leistung im Etiketten- und Verpackungsdruck

- Geeignet für Etiketten und flexible Verpackungen
- Hohe Druckgeschwindigkeit mit bis zu 80 Meter/Minute
- Flexibler Farbdruck bis zu 7-Farben und 97% der Pantone Farben
- Grosse Substratauswahl von 12-450 Mikrometer (0,5-18 pt.)
- Verfügt über allen wichtigen Zertifikationen wie Nestlé, Swiss Audience, REACH und GMP

Weitere Produktinformationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter: **www.chromos-digital.ch**
Kontaktieren Sie hier gerne unseren Ansprechpartner!

chromos
starke Marken, starke Lösungen

P&D-Gespräch mit Geschäftsführer Mag. Christof Mann

WRH Global Austria GmbH Partner der Druckindustrie

WRH Global Austria GmbH ist ein kompetenter und langjähriger Partner der Druckindustrie in Österreich und Süd-Osteuropa. Innerhalb der weltweit tätigen WRH Walter Reist Holding AG vermarktet und betreut man exklusiv Ferag Druckweiterverarbeitungssysteme und ist Handelspartner für zahlreiche namhafte Lieferanten für Druckvorstufe, Druckmaschinenzubehör und Druckweiterverarbeitung.

Durch den Doppelstrang bietet jede One2Out-Anlage ein Höchstmaß an Flexibilität: So lassen sich bei derBeilagen-in-Beilagen-Verarbeitung bis zu 40 000 Exemplare pro Stunde realisieren.

Seit rund zehn Jahren sinken die Auflagen von Tageszeitungen. Jetzt scheinen aber die Verunsicherungen der letzten Jahre bei den Verlagen einem vorsichtigen Optimismus zu weichen. Auch von der Ifra Expo, die kürzlich in Berlin stattfand, kamen positive Signale. Im Vergleich mit dem Drupa-Jahr 2016 konnten wieder mehr Besuche verzeichnet werden. Im Gegensatz zu 2016 waren heuer auch wieder viele der großen Hersteller aus der Zeitungsbranche präsent – wie etwa Ferag, Fujifilm, HP, Kodak, Koenig & Bauer, Manroland Web oder Müller Martini. Der crossmedialen Ausrichtung vieler Zeitungshäuser wurde durch die parallele Messe DCX Rechnung getragen, die sich auf die Content-Produktion für Online-Medien konzentrierte.

Positive Impulse von der Ifra Expo

Die Hauptthemen an der diesjährigen IFRA World Publishing Expo waren die erfolgreiche EasySert-Technologie und das Navigator-Steuersystem, die zusammen völlig neue Möglichkeiten im Bereich des industrialisierten und personalisierten Einsteckens offerieren – ganz im Sinne von Industrie 4.0. Gleichzeitig ermöglicht es das Personalisieren von Werbeprospekten in der gleichen Geschwindigkeit wie bei herkömmlichen Einsteck-Prozessen.

„Insgesamt", so Christof Mann, „ist die Stimmung am österreichischen Zeitungsmarkt verhältnismäßig stabil. Auch durch die bei uns übliche verlagseigene Hauszustellung konnten die Auflagenrückgänge geringer gehalten werden."

Im Zeitungsbereich hat sich das Servicegeschäft weiterentwickelt. So arbeitet WRH mit vielen österreichischen Zeitungsdruckereien im Rahmen von Retrofit-Projekten zusammen um die vorhandenen Anlagen länger problemfrei betreiben zu können.

Positive Entwicklungen gibt es dagegen im Zeitschriftenbereich. 2015 hat bekanntlich die Druckerei Berger einen Unidrum Sammelhefter inklusive Einstecksystem von Ferag bestellt. Christof Mann: „Drei von vier Rollendruckern in Österreich arbeiten nun mit UniDrum Technik."

Styria Media Group: Millionen-Investition

Die international tätige Styria Media Group bringt derzeit die Technik in Drucksaal und Versandraum an zwei Produktionsorten

Mag. Christof Mann

auf den neuesten Stand. Bis Ende 2018 werden insgesamt 30 Millionen Euro in Print investiert: in zwei neue Druckmaschinen in Graz, eine Runderneuerung der Druckmaschine in St. Veit und in drei neue Ferag-Versandraumanlagen an beiden Standorten.

Die entsprechenden Verträge wurden bekanntlich im Frühjahr von den Styria Print Group-Geschäftsführern Christian Wilms und Alexander Marko sowie von Vertretern der Geschäftspartner Alexander Wassermann und Markus Bader (Manroland Web Systems) sowie Jürg Möckli und Enrico Caruso (Ferag) unterzeichnet.

Kurt Kribitz als ressortzuständiger Vorstand erklärt: „Für die Styria bedeutet dieser Schritt ein klares Bekenntnis, dass wir den Erfolg aller Printprodukte auch weiter unterstützen. Die Tatsache, dass wir unseren Fokus zugleich genauso stark auf das digitale Geschäft legen, etwa hinsichtlich unserer Online-Portale und unserer Marktplätze, beweist: Druck und Digital schließen sich für uns nicht gegenseitig aus. Im Gegenteil: Sie sind einander eine erfolgsversprechende Ergänzung."

WRH Global Austria als Handelspartner

Das Handelsgeschäft hat für WRH Global Austria Tradition. Weltweit eines der Tochterunternehmen der Walter Reist Holding, dass sich erfolgreich als Partner für zahlreiche Lieferanten für Druckvorstufe (Kodak, CGS, Techkon), Druckmaschinenzubehör (Grafikontrol, Tolerans, Eltex), Druckweiterverarbeitung (Baumann Wohlenberg, Videojet, Segbert, In-Log) und Verpackung (CMC, Kallfass) etablieren konnte.

WRH Global Austria GmbH vermarktet auch innovative und flexible Fördertechnik- und Intralogistiklösungen von Ferag und Denipro für eine Vielzahl von Anwendungen, die in der Automobil-, Pharma-, Lebensmittel-, Getränke- und Verpackungsindustrie Anwendung finden.

Wachsende Zahl an österreichischen und süddeutschen Kunden

PaginaNet GmbH mit Vertretung in Wien
Vertriebs- und Servicenetz wird größer

Die PaginaNet GmbH, einer der führenden Anbieter von MIS-Software für Druckereien in Europa, baut ihr Vertriebs- und Servicenetz weiter aus. Um die stark wachsende Zahl an österreichischen und süddeutschen Kunden noch leistungsstärker und zentraler betreuen zu können, wurde jetzt in Wien eine weitere Vertretung eingerichtet.

Geführt vom erfahrenen Druck-Ingenieur Jürgen Lohkamp, wird diese PaginaNet bei der Projektumsetzung und im Support unterstützen und als Ansprechpartner für die Regionen Süddeutschland, Österreich und Schweiz fungieren.
Mit dem zusätzlichen Berater in Wien erhöht sich die Zahl der vorhandenen PaginaNet-Vertretungen auf insgesamt fünf. Neben der Zentrale in Dortmund zählen hierzu im Norden Hannover und im Süden Nürnberg und Stuttgart. Alle Kunden zusammengenommen, werden von den Standorten heute mehr als 500 Druck- und Medien-Betriebe aller Größen, Ausrichtungen und Konzepte betreut. Im Fokus der Leistungen steht dabei die umfängliche und kompetente Beratung bei der Prozessoptimierung, der IT-gestützten Kalkulation, Angebotserstellung, Produktionslaufsteuerung sowie der Anbindung und Nutzung von Zukunftsthemen wie Digitaldruck, JDF oder Web2Print. Auch der lokale Support erfolgt größtenteils über die regionalen Vertretungen.

Fokus Österreich
„Durch die weitere Vertretung in Wien und die Kompetenz des absoluten Druckerei-Fachmanns Jürgen Lohkamp“, so PaginaNet-Geschäftsführer Sebastian Weyer, „erhöhen wir nun gezielt die Leistungsfähigkeit unseres Projektmanagements und Services in Österreich und dem östlichen Süddeutschland.“ Aufgrund stringenter Vertriebs- und Marketing-Arbeit waren hier die Zahl der Kunden und der damit verbundene Servicebedarf stark gestiegen. Weyer: „Fuhren unsere Berater und Projektmanager früher immer von Deutschland aus zu den Kunden, kann dies nun direkt von Wien aus erfolgen.“ Vorteil der Konzentration: Die Kunden erhalten einen allein für ihre Region zuständigen Ansprechpartner, die Anfahrtszeiten werden kürzer, die persönlichen Beziehungen noch enger.

Fachmann Jürgen Lohkamp
Jürgen Lohkamp, der die Leitung der Service-Vertretung in Wien und das gesamte Projektmanagement übernimmt, studierte in Wuppertal Druckerei-Technik und schloss als Diplom-Ingenieur ab. Nach verschiedenen Tätigkeiten bei Druckereien und Druckerei-Zulieferern arbeitete der Druckerei-Fachmann zuletzt als freier Berater und Consultant, darunter für die PaginaNet GmbH. Im Fokus standen dabei stets Themen rund um die Verbesserung der IT-Landschaft in Druckereien sowie die effektive Nutzung von MIS. PaginaNet-Geschäftsführer Weyer: „Mit Jürgen Lohkamp steht unseren Kunden in Süddeutschland und Österreich nun ein ausgewiesener Fachmann und erfahrener Projektmanager zur Seite. Wir sind sicher, dass sich damit auch unsere Präsenz und unsere Marktdurchdringung weiter erhöhen wird. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“
Die PaginaNet GmbH ist ein führender Dienstleister für Management-Informationssysteme in Druck- und Medienunternehmen. Die Software-Pakete der Pagina-Familie sind heute in mehr als 500 Druck- und Medien-Betrieben des deutschsprachigen Raumes installiert.

43 Einreichungen, 18 Nominierungen und 6 Gewinner

Best of Wellpappe: Wellpappe Austria Awards 2017 vergeben

Bereits zum dritten Mal zeichnete die österreichische Wellpappeindustrie herausragende Produktinnovationen aus. Mehr als 250 Gäste feierten am 9. Oktober im Kabarett CasaNova in Wien die Gewinner und zeigten sich von den Ideen genauso begeistert wie von den Gags von Klaus Eckel. „Mit dem Wellpappe Award holen wir die Besten der Besten vor den Vorhang und zeigen wie kreativ und nachhaltig unsere Produkte sind“, sagte Max Hölbl, Sprecher des Forum Wellpappe Austria.

Best of Wellpappe: Die Besten der Besten

In der Kategorie Kreativ gewann die Dreiecksverpackung Wein, mit dem Titel „Lebe. Liebe. Lache“ von DS Smith Packaging South East. Die Dübelverpackung, die für mehr Sicherheit auf der Baustelle sorgt, gewann in der Kategorie Wellpappe konstruktiv – eingereicht von Rondo Ganahl Frastanz. Die Matador Box, eingereicht von Mondi Grünburg, holte sich die Auszeichnung in der Kategorie Point of Sale. In der Kategorie Wellpappe Displays überzeugte das Holzhacker-Display die Jury, eingereicht von der Firma Steirerpack.
Gewinner der Kategorie Wellpappe nachhaltig ist eine Transportbox, die mit wenigen Handgriffen zum attraktiven Verkaufsregal wird; ebenfalls eingereicht von Rondo Ganahl Frastanz. Der Wellpappe Austria Award in der Kategorie Wellpappe Nachwuchs ging an Simone Bruckmüller von Mondi Grünburg und Marina Hollaus von Rondo Ganahl St. Ruprecht für die Wein-Geschenk-Box. Jeder Gewinner erhielt eine Holzskulptur des Künstlers Stefan Kresser und ist gleichzeitig berechtigt am WorldStar, der internationalen Auszeichnung der World Packaging Organisation, teilzunehmen.

Wellpappe ist ein Hit

Erstmals fand heuer die Wellpappe Video Challenge statt, der Wettbewerb für Lehrlinge der Industrie. Aus zwölf eingereichten Videos kürte eine Jury die besten Clips. Platz eins ging an das Lehrlingsteam von Smurfit Kappa Interwell. Der Wellpappe Austria Award wurde von zahlreichen Sponsoren unterstützt. Durch die Awardverleihung führte die Moderatorin Daniela Soykan.

Dank an Sponsoren & Partner

Die Kategoriesponsoren: ARA – Altstoff Recycling Austria, Chespa Austria, Crespel & Deiters, Doneck Euroflex, Durst Phototechnik Digital Technology, Hamburger Containerboard und Smurfit Kappa Paper. Die Eventsponsoren: Bieling & Petsche Stanzformen, BillerudKorsnäs Germany, DI Christl GmbH, Dücker Conveyor Systems, Dücker Corrpal AB, EMBA Machinery AB, Fosber, Glatz Klischee, Hans-Joachim Heinerich GmbH, MINDA Industrieanlagen, Mondi Paper Sales, Sun Chemical sowie Van den Bos Corrugated Machinery.
Das Forum Wellpappe Austria ist eine Initiative der österreichischen Wellpappeindustrie mit den Mitgliedsfirmen DS Smith Packaging Austria GmbH, DS Smith Packaging South East GmbH, Mosburger GmbH, Mondi Grünburg GmbH, Rondo Ganahl AG, Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co. KG und Steirerpack GmbH.

www.wellpappe.at

Stark reduzierte Rüstzeiten durch Stahlfolder TH 82

Buchbinderei Immerl, Purkersdorf setzt auf integrierte Presseinrichtung

Die Buchbinderei Immerl in Purkersdorf in der Nähe von Wien produziert seit acht Monaten mit einer vollständig automatisierten Heidelberg Stahlfolder TH 82. Ein besonderes Highlight ist die in den Walzenstuhl integrierte Presseinrichtung.

„Wir falzen wirklich fast alles, von einem bis 14 Parallelbrüche in einem Durchgang über Landkarten, Fensterfalze und Prospekte und liefern in alle Regionen des Landes, sogar bis nach Vorarlberg“, erklärt Peter Immerl, Geschäftsführer. „Die Vielfältigkeit unserer Aufträge zwang uns letztendlich zu handeln und zu investieren.“

Stark reduzierte Rüstzeiten

So entschied man sich, die vorhandene Stahlfolder TD 78 durch eine neue Stahlfolder TH 82 mit Rundstapelanleger, acht Falztaschen in der ersten Station, sechs Falztaschen in der zweiten und vier Falztaschen in der dritten Station zu ersetzen. „Mit unserer manuellen Maschine hatten wir zum Teil sehr lange Rüstzeiten, vor allem bei den komplexen Jobs. Wir haben die gestiegene Nachfrage einfach nicht mehr bewältigen können. Durch die Automatisierung konnten wir die Rüstzeiten stark reduzieren, was auch daran liegt, dass die Aufträge für später abgespeichert werden können. Die Wiederholgenauigkeit ist erstklassig“, so Immerl.

Integrierte Presseinrichtung

Die Besonderheit der neuen Stahlfolder TH 82 ist die in den Walzenstuhl integrierte Presseinrichtung. Das Presswalzenpaar streicht die Luft aus den Falzbogen und sorgt für schärfere Brüche. Peter Immerl bestätigt, dass „die Einrichtung den Bogentransport zu den folgenden Stationen deutlich stabilisiert. Wir können beispielsweise nach einem achtfachen Leporellofalz in der ersten Station die Kreuzbrüche in der zweiten Station ohne Probleme falzen.“ Auch beim Abstapeln auf die Palette sieht Peter Immerl eine Verbesserung, da der Rücken der Falzprodukte nicht so stark aufbaue. Die Presseinrichtung rüstet sich komplett automatisch, denn Walzenspalt und Presskraft werden in Abhängigkeit von Falzart und Papier automatisch geregelt. „Uns erleichtert diese einzigartige Presseinrichtung die Arbeit und unseren Kunden bietet sie einen klaren Qualitätsvorteil. Letztendlich war sie auch der Grund, warum wir uns für eine Heidelberg Stahlfolder entschieden haben“, so Immerl. Eine gute Maschinendemonstration im Werk

Peter Immerl (rechts) und Helmut Mandl von Heidelberg Österreich vor der neuen Stahlfolder TH 82

Ludwigsburg und die umfassende Beratung vor Ort haben die Kaufentscheidung erleichtert. Neben der neuen Stahlfolder TH 82 produziert die Buchbinderei Immerl u.a. auf einer weiteren Stahlfolder TH 82 und einem Planschneider Polar 137. Mit acht Mitarbeitern bietet das Unternehmen eine breite Palette an Falzprodukten, Rückstichheftungen, Klebebindungen ab Auflage eins, Laminierungen bis 70 x 100 cm, Folierungen und weitere buchbinderische Leistungen in ganz Österreich an.

UCHIDA:

Dokumentenfinisher

Modell AeroCut Prime Complete

- noch schneller, noch genauer, noch flexibler
- Visitenkarten, Grußkarten, Gutscheinkarten etc.
- schneiden, rillen, perforieren, abgesetztes perforieren
- wirtschaftlich endfertigen von digital gedruckten Medien

UCHIDA

RIGO:

Klebebinden

Modell Lamibind 3000

Das PUR Leimdüsensystem wurde eigens von RIGO für kleine und mittlere Auflagen entwickelt. Über Kleinstkartuschen und Füllstandmessung ist der PUR Leim immer in optimaler Qualität verfügbar. Perfekt für mittlere Buchauflagen.

- automatischer Einzangen-Klebebinder von RIGO mit Vibrationsausrichteplatte
- maximale Blocklänge: 420 mm
- maximale Blockdicke: 50 mm
- vollautomatische Einstellungen
- automatische Messung der Buchblockstärke
- Schlitz- und Fräseinrichtung zur Rückenbearbeitung
- PUR Düsenauftragssystem!
- EVA Seitenbeleimung über seitliche Leimauftragsscheiben
- modular aufgebautes System zum nachrüsten mit:
  - automatischer Umschlaganleger mit Rillfunktion
  - automatische Buchsammelauslage

RIGO

druma PRINT SOLUTIONS

DRUMA Posner GmbH & Co. KG
6020 Innsbruck, Kranebitter Allee 16
Tel.Nr.: 0512/22489-0

1230 Wien, Gastgebgasse 27
www.druma.at

Systemlösungen für Digitaldruck, Druckvorstufe, Druck und Endfertigung sowie Verbrauchmaterial.

Wenn Sie mehr wissen möchten über Verfahrenswege, Wirtschaftlichkeit und Qualitätsoptimierung sowie Innovationen im Print-bereich, dann „drucken“ Sie einfach die 05212/22489-0 oder per E-Mail office@druma.at oder www.druma.at

Graphische: Zwei Gautschfeste beenden das Schuljahr 2016/17

Druck- und Medientechniker feiern Gautsch mit eXsar und CGS

Mit Gautschfesten am 1. Juli für die Maturaklasse und die Fachschule und am 13. Oktober für das Kolleg + Aufbaulehrgang ist das Schuljahr 2016/17 beendet. Zusätzlich zu den Absolventinnen und Absolventen erhielten auch Peter Lang (eXsar) und Heiner Müller sowie Robin Mester von CGS die Wassertaufe.

Das Gautschfest für die Maturaklasse und der Fachschule fand heuer wieder am Gelände des österreichischen Bundesheeres in der Breitenseer Straße (Vega-Payer-Weybrecht-Kaserne) statt. Erstmals wurden Mitarbeiter des Heeresdruckzentrums/Kaserne Arsenal aus dem Team von Amtsdirektor Roman Bartholomay mit den Absolventinnen und Absolventen der Graphischen gegautscht.
Zusätzlich erhielten auch die Klassenvorstände Mag. Martin Pixner und Walter Rauscher, Karin Dodek-Patschka, Peter Lang und Mag. Franz Wallig die Wassertaufe. Karin Dodek-Patschka betreut an einigen Wiener Schulen, so auch an der Graphischen, gehörbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler. Peter Lang vertreibt Hard- und Software und bietet Beratung, Systemlösungen und technischen Support im Bereich Colormanagement und Proof. Ing. Franz Wallig feierte gemeinsam mit seinem Sohn Franz die mit Auszeichnung bestandene Reifeprüfung.

Die Absolventinnen und Absolventen der 5aHMTD
Brych Alexandra, Ercin Marcel D, Ettenauer Silvia, Franke Timothäus, Gratzer Marie-Theres, Harrer Lisa, Heindl Daniel, Hotzy Anna Lena, Ibi Manuela, Kainzbauer Jakob, Kaltenecker Christina, Krizmanich Sarah, Lange Nadine, Moser Luisa, Paukovitsch Piere, Pfaffel Armin, Pum Connor, Rechberger Thomas, Rechnitzer Celine, Ritter Magdalena, Sabani Daniel, Schramm Madlene, Schwegl Viktoria, Soler Thomas, Stepanovic Natasa, Szecsenyi Manuel, Tomic Ivona, Vinaj Katharina, Wacula Nicole, Wallig Franz, Weinzettl Nadja, Zrilic Sara

Die Absolventinnen und Absolventen der 4aFMD
Blencke Floriane M., Brunner Jeanette, Hausmair Johannes, Kaufmann Markus, Kikic Aleksandar, Knoll Jonah, Kohl Katharina, Kren Lucas, Kutaj Sebastian, Lacsni David, Löwy Dominik, Matic Marko, Mokofic Kevin, Moulaye Kerim, Pavlovic Dennis,

Peter Lang (eXsar) und sein „Packer" Maximilian Goldfried (QuarterPack)

Rainer Nicolas, Roch Lisa, Sisic Nihad, Zoltáni Levente, Zweng Lucas

Gautschfest des Kollegs im Schulhof
Am 13. Oktober feierte das Kolleg + Aufbaulehrgang das Gautschfest. Als Klassenvorstand fungierte DI Wolfgang Schachner, als Ehrengäutschlinge waren Heiner Müller, Key Account Director Europe CGS Publishing Technologies International und Robin Mester im deutschsprachigen Raum (DACH) für den Bereich Verpackungslösungen und Proofmaterialien zuständig, dabei.

Erstmals wurden Mitarbeiter des Heeresdruckzentrums aus dem Team von Amtsdirektor Roman Bartholomay mit den Absolventinnen und Absolventen der Graphischen gegautscht.

Auch Klassenvorstand Walter Rauscher musste in Gautschfass.

Karin Dodek-Patschka betreut an einigen Wiener Schulen, so auch an der Graphischen, gehörbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler.

Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaulehrgangs
Allmayer Jasmin, Djuranovic Natalija, Hannel Anna, Karner Julia, Kovac Chiara P., Mittelmayer Nickolas, Wallisch Kerstin, Wampl Natalie

Die Absolventinnen und Absolventen des Kollegs (4aKMTD)
Baley-Panzenböck Marlies, Ebenhöh Amanda, Erhart Antonia, Görgen Anika, Hebenstreit Melanie, Laaber Franziska, Laschalt Julia, Linder Manu-Sophie, Ludwig Clemens J., Markel Bianca, Mathä Manuela, Neumaier Natalia, Pum Julian, Rauchbauer Sandra, Redl Fiona, Sames Julia, Schneeweiß Dominic, Schreiner Sandra, Spindler Theresia, Thaler Stefanie, Wagner Ursula, Zinn-Zinnenburg Patricia

Jetzt geht es in die Praxis
Die meisten Absolventinnen und Absolventen des Kollegs haben bereits einen interessanten Job gefunden. Über 80% hatten am Tag des Gautschfestes eine fixe Zusage eines Arbeitsgebers. Jetzt müssen sie sich in der Praxis bewähren.

„Wir sind eine Agentur, die in die Produktion hineingewachsen ist“

Eine digitale KODAK NEXPRESS Produktionsfarbdruckmaschine gewährleistet bei dem St. Pöltener Unternehmen ein professionelles Qualitäts- und Leistungsniveau sowie Effizienz bei der Personalisierung.

Edith und Manfred Henzl, die Inhaber von Henzl Media, sind von den Langformat-Fähigkeiten ihrer NEXPRESS SX3300 überzeugt (Foto: Henzl Media).

Manfred Henzl lässt erst gar keinen Zweifel aufkommen: „Wir sind eine Agentur, die in die Produktion hineingewachsen ist“, betont der Gründer, der gemeinsam mit seiner Frau Edith die Firma Henzl Media GmbH betreibt. „Wir sind Grafik-, Werbe-, Verlagsagentur und Veranstalter lokaler Messen und haben unseren eigenen Druck- und Weiterverarbeitungsbereich aufgebaut.“ Aufgrund breit angelegter Agenturaktivitäten erwirtschaftet das seit 1997 bestehende Unternehmen zwischen 60 und 70 % seines Umsatzes mit Produkten, die im Auftrag von Kunden im eigenen Haus entwickelt werden. „Wir sind überzeugt, dass die Print-Kommunikation Zukunft hat, denn je mehr Marketing durch Online-, Social-Media- und Messaging-Kanäle rauscht, desto eher kommt man mit Printprodukten zum Empfänger durch. Beispielsweise erzielen wir mit unseren Firmen- und Kundenmagazinen eine sehr gute Response“, bekräftigt Edith Henzl.
Das Unternehmen in St. Pölten, Österreich, konzentriert sich mit seinen 15 hoch qualifizierten Mitarbeitern auf den lokalen Markt in einem Umkreis von 25 km. Am heutigen, 2013 bezogenen Standort an der südlichen Peripherie von St. Pölten stehen über 2.000 Quadratmeter Betriebsfläche und damit ausreichend Platz für Druck und umfangreiche Weiterverarbeitung zur Verfügung.
Henzl Media begann 1999 mit dem Digitaldruck, stieg später mit einer kleinformatigen Maschine in den Offsetdruck ein und baute seit dem Jahr 2007 die technischen Möglichkeiten in der Druckweiterverarbeitung massiv aus. „Im Bereich der Endfertigung müssen wir praktisch nichts extern vergeben und können sehr schnell reagieren, weil wir auch Dinge wie Lackierung, Cellophanierung, Stanzen, Hardcover- oder Ringbuchproduktion im eigenen Haus machen“, erklärt Manfred Henzl.

Einstieg in den digitalen Produktionsdruck mit Kodak

Mit der Installation einer digitalen KODAK NEXPRESS SX3300 Produktionsfarbdruckmaschine im August 2016 ersetzte das Unternehmen eines von zwei vorhandenen Digitaldrucksystemen und erweiterte seine Kapazität. Zu den Gründen für diesen Schritt sagt Edith Henzl: „Diese Anschaffung war nötig, weil wir ein digitales Volumen mit und ohne Personalisierung erreicht hatten, das mit den vorhandenen Geräten nicht mehr zu bewältigen war. Wir brauchten eine richtige Produktionsmaschine auf professionellem Qualitätsniveau und nicht mehr nur – wie wir es nennen – Büroproduktionssysteme.“
Für die Wahl der NEXPRESS waren in technischer Hinsicht ihre Fähigkeit, eine enorme Vielfalt von Papieren und anderen Materialien zu bedrucken sowie die umfangreichen Wartungs- und Selbsthilfemöglichkeiten dank des ORC-Konzepts von Bedeutung. „Uns gefällt, dass unser versiertes Personal bei Bedarf schnell selbst in die Technik eingreifen kann. So haben wir weniger Stillstand und können zudem gezielt die Qualität der Druckprodukte verbessern.“ Im selben Atemzug betont Manfred Henzl, dass die exzellente Betreuung durch den österreichischen Kodak Handelspartner druma und den Kodak Digitaldruck-Vertrieb ebenfalls die Kaufentscheidung der Henzls beeinflusst hat.

Digitaler Vorstoß ins Außergewöhnliche

Das Unternehmen ergänzte die NEXPRESS Druckmaschine mit dem Langformat-Hochstapelanleger, durch den das größtmögliche verwendbare Bogenformat von 356 x 520 mm auf 356 x 1.000 mm fast verdoppelt wird. Manfred Henzl nennt Anwendungsbeispiele: „Dank des Langformatanlegers können wir Produkte in außergewöhnlichen Formaten drucken, die mehr Aufmerksamkeit wecken, zum Beispiel besondere Falzprodukte. Auch Sonderprodukte, wie Mappen mit Einsteklaschen, lassen sich damit herstellen.“
Für eine außergewöhnliche Wirkung der Digitaldrucke sorgen zudem verschiedene Anwendungslösungen für das fünfte Druckwerk der NEXPRESS, die Henzl Media nutzt. Standardmäßig ist die Maschine mit der KODAK NEXPRESS Light Black HD Dry Ink als fünfte Farbe ausgestattet. Sie optimiert die gleichmäßige Wiedergabe von Grafiken und Farbbildern und gewährleistet eine hervorragende Detailzeichnung. Das Sortiment von Henzl Media umfasst außerdem: die KODAK NEXPRESS Gold Dry Ink, mit der sich realistische Goldtöne und ein breites Spektrum von Metallic-Farbtönen drucken lassen; die KODAK NEXPRESS Clear Dry Ink für eine vollflächige oder partielle transparente Schutzbeschichtung oder das Auftragen von Wasserzeichen als Sicherheitsmerkmal sowie die KODAK NEXPRESS Dimensional Clear Dry Ink, die das Druckbild mit einem sicht- und fühlbaren dreidimensionalen Effekt ausstattet. Wie der Unternehmer ausführt, ermöglichen diese besonderen Inline-Veredelungsfunktionen die Herstellung von Produkten, die sich von x-beliebigen Druckerzeugnissen deutlich abheben.
Den digitalen Produktionsdruck auf der NEXPRESS SX3300 hat Henzl Media An-

fang des Jahres 2017 im Offsetbereich mit einer Fünffarben-Bogenoffsetmaschine im Format 52 x 75 cm ergänzt. „Wir brauchen beide Druckverfahren, um auf Kundenwünsche schnell reagieren zu können und ein breiteres Anforderungsprofil abzudecken“, versichert Edith Henzl. „Es gibt Kunden, die wollen eine Farbbrillanz, die wir im konventionellen Offset normalerweise nicht hinbekommen, dann sind wir automatisch auf der NEXPRESS, ebenso bei den Personalisierungen, die bei uns recht häufig vorkommen und zum Teil sehr komplex sind. Früher haben wir mehr Aufträge im Offset vorgedruckt und dann die Personalisierung digital hinzugefügt. Solche Aufträge drucken wir mittlerweile meist komplett auf der NEXPRESS, wenn es die Farbdeckung zulässt und die Auflage 5.000 Exemplare nicht übersteigt. Für kleinere Aufträge, wie unsere verschiedenen Kundenzeitungen mit nur 300 oder 400 Exemplaren, ist die NEXPRESS natürlich immer ideal.“

Operatorin Desiree Bernhard und Druckereileiter Günter Grübl begutachten ein auf der NEXPRESS gedrucktes Produkt (Foto: Henzl Media).

Offset-Vorstufentechnik ebenfalls von Kodak

Bedingt durch die Installation der Fünffarben-Offsetdruckmaschine investierte Henzl Media auch in eine CTP-Lösung von Kodak. Ausschlaggebend für den Kauf eines KODAK MAGNUS 400 Plattenbelichters und des KODAK PRINERGY Workflows war neben den anwendungstechnischen Vorteilen der Thermo-CTP-Technologie von Kodak wiederum die partnerschaftliche Geschäftsbeziehung mit den Firmen druma und Kodak. Auf dem Thermoplattenbelichter wird die prozessfreie KODAK SONORA XP Platte bebildert, mit der Manfred Henzl mehr als zufrieden ist: „Wir haben in der Plattenherstellung keine Fehlproduktionen und unsere Drucker kommen mit der SONORA XP Platte sehr gut zurecht. Für uns als Neueinsteiger ist die Prozessfrei-Technologie natürlich optimal, weil wir keine Plattenentwicklungsmaschine anschaffen und uns nicht mit dem Thema Verarbeitungschemie befassen mussten.“ Nach den ersten zwölf Monaten mit der NEXPRESS SX3300 ziehen die Henzl-Chefs eine positive Bilanz: „Qualität und Produktivität stimmen. Mit der Maschine ist es uns im ersten Jahr gelungen, unser Digitaldruckvolumen zu verdoppeln. Durch die umfangreicheren Produktionsmöglichkeiten der NEXPRESS konnten wir bei den kleinen Kundenzeitschriften, aber zum Beispiel auch bei großen Fotokalendern, die wir in Auflagen bis 1.500 Stück produzieren, ein deutliches Wachstum erzielen.“

e.h.montagen Digitale Medien, Wien, überzeugt wieder mit tollen Projekten

Haus der Geschichte, Museum Niederösterreich & Galerie Mitterand, Paris

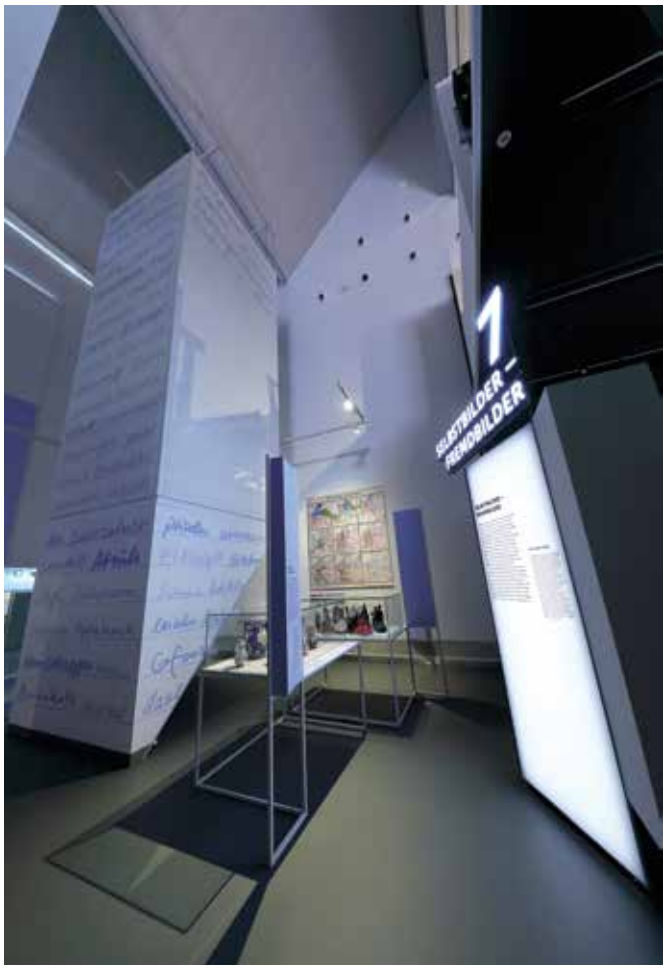
e.h.montagen ist ein hochspezialisiertes Unternehmen in Wien-Strebersdorf, das sich in den Geschäftsfeldern PrePress, Digital Printing & Producing im Top-Qualitätslevel bewegt. Vor allem im großformatigen Digitaldruck ist das Unternehmen seit über 20 Jahren immer wieder technologischer Vorzeigebetrieb.

Fotos mit freundlicher Genehmigung des Hauses der Geschichte. Copyright: © Niki Gail/ÖAW

Am liebsten präsentiert sich das Team um Geschäftsführer Alexander Horak über aktuelle Projekte. Bei Produktionen gelingt es dem Unternehmen nämlich immer wieder, durch Experimentierfreudigkeit und Produktionskompetenz neue Lösungen zu kreieren.
Zuletzt sind beispielsweise tolle Projekte, für das Haus der Geschichte in Niederösterreich und die Galerie Mitterand in Paris entstanden. Für das Haus der Geschichte durften wir die grafische Produktion für die Dauerausstellung beisteuern und für den Künstler Peter Kogler in der Galerie Mitterand in Paris einen Teil eines tollen Kunstprojektes umsetzen.

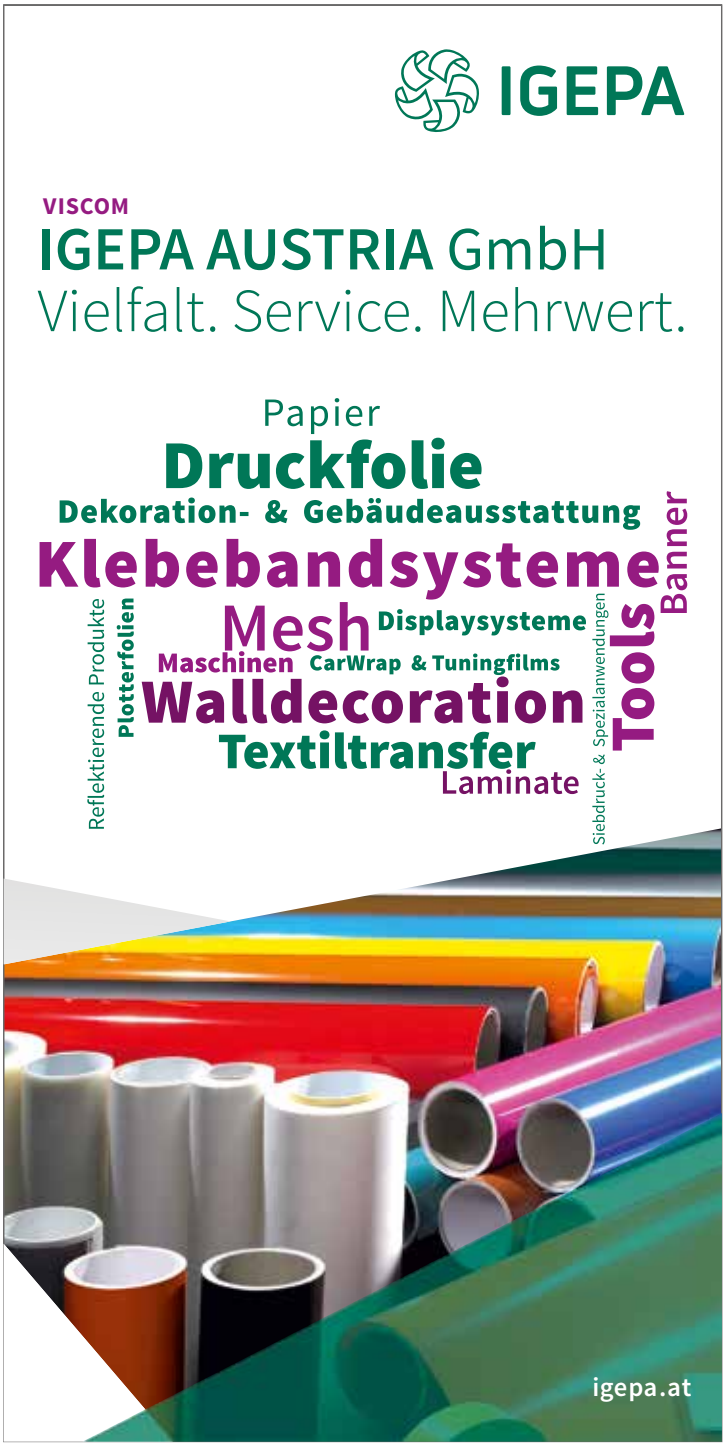
Das Haus der Geschichte – Am Anfang war ein Museum

Die neue Dauerausstellung des Hauses der Geschichte im Museum Niederösterreich befindet sich in einem Gebäudeteil des Museums von Architekt Hans Hollein, der ursprünglich für Kunstausstellungen genutzt wurde. Dieser Umstand eröffnet für die architektonische Umsetzung einer Geschichtsausstellung besondere Möglichkeiten und neue Chancen der räumlichen Gestaltung sowie spektakuläre Raumerlebnisse.
Gestaltet wurde die neue Ausstellung von Gerhard Abel (PLANET architects) und Gerhard Bauer (Perndl + Co). Das neue Raumkonzept erreicht eine bestmögliche Adaptierung und barrierefreie Erschließung der bestehenden Räumlichkeiten und ermöglicht eine Ausstellungsgestaltung, die in ihrer räumlichen Konfiguration neue Wege beschreitet. Die Galerie der Shedhalle wurde durch einen neuen Lift und eine Rampe barrierefrei erschlossen. Letztere schafft sensationelle Perspektiven auf Großobjekte und den umgebenden Raum. Die räumliche Anordnung von Themenbereichen wird erreicht durch Cluster und Foren. Ziel der graphischen Gestaltung war eine bestmögliche Orientierung und einen Überblick zu bieten. So vereinfacht eine modulare Strukturierung und Farbcodierung der Themenbereiche die Benutzung für die Besucherinnen und Besucher.
Die Produktion für die Dauerausstellung war eine ganz besondere, da wirklich alle Technologien des modernen Digitaldrucks einbezogen wurden. So wurde gedruckt auf Latex- und Ecosolventdruckern für Klebefolien, Papiere, Tapeten und verschiedenste Textilien. Für die Stoffproduktionen,



mit denen sogar die Sitzmöbel tapeziert wurden kam der Direkt-Stoffdruck bzw. Stoffdruck über Sublimationsverfahren zum Einsatz. Im UV-Direktdruck wurden unzählige verschiedene Materialien, wie Schaumplatten, Holz und Metall erzeugt. Wie bei so einem Projekt üblich, wurden auch alle Endfertigungsmaschinen von Fräs-, Schneide und Stanzanlagen ausgelastet. Zu guter letzt war auch unser Montageteam fleißig im Einsatz um Boden-, Wand- und Objektbeklebungen zeitgerecht zu montieren.

Kunstprojekt Peter Kogler – Galerie Mitterand Paris
Für den Künstler Peter Kogler konnte e.h.montagen Digitale Medien bei einem ganz spannenden Projekt für die Galerie Mitterand in Paris mitwirken. Die Aufgabe dabei war 10 mm starke, in Kontur wassergeschnittene Vollaluminiumplatten 6-färbig Skala + Weiß zu bedrucken. Die Platten wurden vorab transparent pulverbeschichtet und nach dem Druck von uns in mehreren Schichten hochglanzlackiert und zwischengeschliffen. Anschließend in speziell angefertigten Holzkisten mit konturgeschnittenen Inlays nach Paris transportiert.



25 Kunden aus Österreich, die Europas größte Hausmesse der Werbetechnik besuchten

IGEPA & Partner zeigten Lösungen aus dem Großformatdruck

BRANCHEN. TREFF. PUNKT. IGEPA SELECT 2017

Erich Fasching, Geschäftsführer der Igepa Austria GmbH

Vom 14.–16. September fand die mittlerweile 6. IGEPA SELECT statt, diesmal in der legendären GRUGA HALLE in Essen. Die IGEPA präsentierte wiederum, unter Beteiligung namhafter Lieferanten, in Ihrer großen Leistungsshow ihr umfangreiches Sortiment. Maschinen, Software, Medien, ein lehrreiches Seminarangebot und attraktive Aktionen wurden vor Ort auf den Punkt gebracht.

Auf über 4.000 qm beteiligten sich mehr als 70 Aussteller auf 2 Ebenen. Es wurde gedruckt, gefräst, geschnitten, verklebt. Hierbei kamen altbewährte sowie innovative Materialien aus dem gesamten Sortimentsspektrum zum Einsatz.

Viele Neuentwicklungen

Wieder einmal ist es gelungen, den Besuchern der IGEPA SELECT interessante Neuentwicklungen zu präsentieren. Die Firma Hanita demonstrierte beispielsweise an einem Fensterturm den brandneuen Prototypen Switchable Film. Hierbei handelt es sich um eine schaltbare Glasdekorfolie. Mit einem Klick von transparent zu undurchsichtigem Milchglas – und zurück. Ein wirklich haptisches Erlebnis waren die Drucke aus dem DIMENSE Drucksystem. Dimense your print! Gleichzeitiges Drucken und Dimensionieren von bis zu 1 mm starken Strukturen. Das dazugehörige Druckmedium bietet grenzenlose Möglichkeiten der Gestaltung von z.B. Tapeten im Bereich Interior Design.
Zudem stellten Branchengrößen wie 3A Composite, 3M, Avery Dennison, Epson, efi vutek, HP, Mimaki, Orafol, Roland und viele mehr Ihr aktuelles Sortiment vor.

Die neu gegründete IGEPA Systems GmbH wurde auf der IGEPA SELECT erstmals vorgestellt. Seit dem 1. September 2017 ist die IGEPA Systems GmbH der IGEPA-Partner für alle Lösungen aus den Themenbereichen Großformatdruck, Software, Support, Colormanagement & Proofing, sowie Weiter- und Endverarbeitung. Qualität, Zuverlässigkeit, Termintreue und persönliche Ansprechpartner in der Nähe, zukünftig noch umfangreicher und professioneller.
Wie immer auf einer IGEPA SELECT gab es auch dieses Jahr wieder einen großzügigen Cateringbereich für den Austausch mit Branchenkollegen.

Event in entspanntem, familiären Ambiente

Mit durchschnittlich 600 Kunden pro Tag zuzüglich Aussteller, IGEPA Mitarbeitern sowie weiteren Geschäftsfreunden fand die Messe wieder einen sehr hohen Zuspruch und bestätigt das Konzept der IGEPA SELECT – ein Event in entspanntem, familiären Ambiente mit einem hohen Informationswert und der Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen. Alles auf den Punkt gebracht!

Egal ob Besucher oder Aussteller, die Qualität und der Informationsgehalt der Gespräche wurde von allen Seiten lobend erwähnt. Erich Fasching, Geschäftsführer der Igepa Austria GmbH: „Der Name SELECT ist Programm und wir freuen uns über den hohen Grad der Zufriedenheit. Unsere Kunden und weitere 1.800 Personen haben Zeit investiert um sich auf rund 4.000 m² über das Sortiment der IGEPA zu informieren, mit Hardware Herstellern Kontakt aufzunehmen und die neuesten Medien und Substrate im Echtbetrieb zu bewerten.
Wir, das Vertriebsteam der IGEPA Austria, durfte mit unseren Kunden auch einen gemeinsamen Abend verbringen und so ganz nebenbei von ihnen etwas lernen, wenn es um Produkte oder Maschinen ging mit denen sie tagtäglich zu tun haben und unser Sortiment darauf abzustimmen. Die Gelegenheit war gut auch mit internationalen Branchenkollegen fachzusimpeln, auch der Spaß ist glücklicherweise nicht zu kurz gekommen! Wir waren sehr stolz darauf, den österreichischen Kunden eine der erfolgreichsten Viscom Messen in Europa unter dem Logo der IGEPA präsentieren zu können.“

Jetzt mit Anapurna M2050 LED von Agfa Graphics

Partner für alles rund ums Beschriften AmP-Schilder, Mödling

Der 1994 von Anna Maria Portugaller gegründete Familienbetrieb mit sechs Mitarbeitern ist Spezialist für Beschriftung und Beschilderung für sämtliche Bereiche der Innen- und Außenwerbung. Von der klassischen Standardbeschilderung bis hin zur Beschriftung von Großobjekten bietet AmP-Schilder ein qualitativ hochwertiges Programm. P&D sprach mit Michael Portugaller.

Michael und Anna Maria Portugaller

AmP-Schilder fungiert in vielen Bereichen der Werbung als Planer und Ausführer. Neben Autobeschriftungen und Sicherheitsschildern werden auch Hallen- und Objektbeschilderungen durchgeführt.
Viel Know-how hat man sich bei AmP-Schilder in den letzten Jahren im Bereich der Leuchtkästen-Entwicklung und Montage sowie der Möblierung von Vitrinen und Schaukästen erarbeitet.

Seit 10 Jahren Spezialist für Sonnenschutz- und Sicherheitsfolien
Die protect-Folien schützen je nach Anforderung vor Sonne, Hitze, Einsicht, Blendung, UV-Strahlung und stehen darüber hinaus auch als Sicherheitsfolie zur Verfügung. Bei den UV-Schutzfolien wird die UV-Strahlung zu 99 Prozent herausgefiltert. Das verhindert ein Verbleichen wertvoller Einrichtungen zum Beispiel in Schaufensterauslagen oder auch im privaten Bereich. Die Folien stehen glasklar oder getönt zur Verfügung.
Der protect-Sichtschutz hilft nicht nur vor störenden und neugierigen Blicken, sondern schützt auch vor Blendung und Hitze. Eine ungehinderte Durchsicht nach außen ist gegeben. Die speziellen Hitzeschutz-Folien können in verschiedenen Tönungen geliefert werden und erreichen eine Temperatursenkung von ca. 6°C bis 10°C.
Die proctect-Sicherheitsfolie wirkt durchbruch- und durchwurfhemmend. Sie verhindert vor allem Blitzeinbrüche und wirkt splitterhemmend. Je nach Anforderung ist sie in verschiedenen Stärken lieferbar. Die protect-Sicherheitsfolien sind nach DIN EN 456, Teil IV Klasse A1 zertifiziert, Kugelfallversuch an drei Gläsern: Fallhöhe 3,5 m, 3 × 4,11 kg Stahlkugeln.

Seit April im Einsatz: Arnapurna H2050 LED
Im April des heurigen Jahres löste der neue Arnapurna H2050 LED bei AmP-Schilder das Vorgängermodell von Agfa Graphics ab, dass seit 2012 in Betrieb war. Der Hybriddrucker eignet sich ideal für Druckereien, die sowohl mit Platten- als auch mit Rollenmaterial arbeiten. Er druckt mit sechs Farben in einer Breite von bis zu 2,05 m.
Die Anapurna H2050i LED ist mit luftgekühlten UV-LED-Lampen ausgestattet: dadurch wird Energie, Geld und Zeit gespart. Durch die geringe Wärmeabgabe eignen sich diese LED-Lampen ideal für dünne, hitzeempfindliche Materialien. Sie ermöglichen auch einen rascheren Betrieb, da sie unmittelbar ein- und ausgeschaltet werden können.
So sieht das auch Michael Portugaller im Gespräch mit P&D-Chefredakteur Karl Patschka: „Unser Stromverbrauch ist fast um die Hälfte gesunken. Super ist auch die kurze Startzeit beim Einschalten. Wichtig für uns ist auch die geringere Hitzeentwicklung, da wir immer wieder dünne, hitzeempfindliche Materialien verarbeiten."

Zwei Epson SureColor S70600 runden die Produktionskapazität ab
Der Epson SureColor SC-S70600 unterstützt bekanntlich als erster Drucker von Epson den gleichzeitigen Einsatz von Weiß- und Metallic-Tinte auf Medien mit einer Breite von bis zu 162,6 cm (64 Zoll). Bislang war bei AmP-Schilder ein Epson-Drucker im Einsatz. Im November wird eine zweite Maschine in Betrieb genommen.
So können kreative Druckereien, Hersteller für Spezialschilder und professionelle Werbedrucker ihr Serviceangebot erweitern.

Österreichs Nr. 1 im Onlinedruck: Verlässlich. Präzise. Schnell.

So smart ist online drucken mit druck.at

Mit rund 255 Mitarbeitern gehört druck.at in Leobersdorf zu den größten Druckereien Österreichs. Seit 2001 zeigt Österreichs Nr. 1 im Onlinedruck wie smart die Bestellung von Druckprodukten sein kann. P&D sprach mit Geschäftsführer Ing. Markus Graf, MSc und Projektmanager Alexander Winkler. Markus Graf: „Unser jährliches Wachstumsziel liegt bei 10%."

In drei modernen Produktionshallen ist druck.at im Offsetdruck mit fünf Druckmaschinen (zwei Ganzbogen und drei Viertelbogen), im Großformatdruck mit 14 Plottern und mehreren Cuttern sowie sechs Digitaldruckmaschinen technologisch auf dem neuesten Stand. Produziert wird fast ausschließlich in Österreich

Teil der Cimpress-Gruppe

2015 hat bekanntlich der niederländische Druckkonzern Cimpress für 23,3 Mio. Euro das niederösterreichische Unternehmen druck.at übernommen. Damals lag der Umsatz bei 34 Mio. Euro, der Nettogewinn betrug rund 2 Mio. Euro. Markus Graf: „Die Eingliederung in einen sehr großen und sehr profitablen Druckkonzern hilft uns, das Risiko bei der Einführung neuer Produkte zu minimieren. Klarerweise werden unsere Ergebnisse aber auch international stärker verglichen."
Wobei diese Vergleiche nicht immer einfach sind, da die Cimpress-Gruppe mit

Geschäftsführer Ing. Markus Graf, MSc und Projektmanager Alexander Winkler

über 25 lokalisierten Webseiten unterschiedlichste Länder und Märkte bedient. Alexander Winkler: „Innerhalb der Gruppe spielen wir qualitätsmäßig in der obersten Liga." Für druck.at ist das hohe Qualitätslevel wichtig, werden doch über 60% des Umsatzes mit Resellern gemacht.

Erfolgsfaktoren

Der Erfolg von druck.at beruht auf vielen Faktoren. Natürlich spielen die große Produktvielfalt, der kostenlose Datencheck, die kurzen Lieferzeiten, der Einkauf auf Rechnung und anderes eine große Rolle. Wichtig sind aber auch die nahezu fehlerfreie Produktion – die Reklamationsquote liegt bei weniger als 0,75% - und die Kulanz bei Fehlern ohne „Wenn und Aber". Neben den Sammelformen sind bei allen Onlinedruckern die standardisierten Abläufe wettbewerbsentscheidend. Es überrascht daher nicht, dass im gut aufgestellten IT-Team von druck.at auch ausgewiesene Druck- und Colormanagement-Experten zu finden sind. Zusätzlich erhöhen laufende Schulungen der Schicht- und Produktionsleiter das Know-how des druck.at-Teams. Markus Graf: „Bei einem weltweiten Heidelberg-Ranking hat druck.at bei den Druckmaschinen die kürzesten Rüstzeiten."

Starke Investitionstätigkeit

Bei druck.at wird viel investiert. Derzeit werden die Bereiche Großformatdruck und Finishing forciert. Im Offsetdruck ist eine Achtfarbenmaschine mit Wendung nach wie vor ein Thema. Darüber hinaus setzt man auf persönliche Kundenbetreuung und maximale Kundenorientierung. Markus Graf: „Wir wollen trotz unserer Größe die Nähe zu den Kunden nicht verlieren!"

KP

Mediaworks-PLT setzt mit zwei FlexLinern neu auf maschinelles Einstecken von Beilagen

Der zur Mediaworks-Gruppe gehörende ungarische Zeitungsproduzent Pannon Lapok Társasága (PLT) fängt in Veszprem sein steigendes Beilagenvolumen neu mit zwei Einstecksystemen FlexLiner von Müller Martini auf.
Die kürzlich von Mediaworks Hungary Zrt., Ungarns grösster privater Zeitungsgruppe, übernommene PLT druckt in Veszprem mehrere lokale und landesweite Tageszeitungen im Tabloid- und Broadsheet-Format mit einer durchschnittlichen Totalauflage von rund 300.000 Exemplaren pro Tag. Aktuell werden die kontinuierlich steigenden Beilagen und Vorprodukte noch vorwiegend von Hand eingesteckt. Um die Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, investiert das ungarische Druckhaus in zwei Einstecksysteme FlexLiner 3 in 1 mit Kreuzleger News Stack und MiniFeedern L für die automatische Zuführung des Hauptprodukts.

Shakehands auf der IFRA World Publishing in Berlin (von rechts): Roland Henn (GF Müller Martini Osteuropa), Gábor Ferenc Horváth (Druckerei-Leitung PLT Veszprem), László Bertalan (Druckerei-Leitung Mediaworks-Gruppe), Gerhard Urban (Verkaufsleiter Müller Martini Osteuropa).

Die Auflagegröße 1, bekannt insbesondere von den Fotobüchern, stellt höchste Anforderungen an die Produktion

Finishing 4.0-Lösung von Müller Martini gewinnt den Swiss Industry 4.0 Award

Große Ehre für Müller Martini: Auf der Swiss Industry 4.0 Conference wurde die innovative Zofinger Maschinenbaufirma für ihre Finishing 4.0-Buchproduktionslinie für Auflage 1 mit dem Swiss Industry 4.0 Award 2017 ausgezeichnet.

Mit seiner zukunftsweisenden Strategie Finishing 4.0, die von Industrie 4.0 abgeleitet ist, passt Müller Martini sämtliche Systeme an die Anforderungen der zunehmenden Individualisierung und Personalisierung von Printprodukten sowie der Produktion von Kleinstauflagen an. So stellt das mit dem Swiss Industry 4.0 Award 2017 ausgezeichnete Buchproduktions-System mit einem durchgängigen Touchless Workflow, also ohne händische Eingriffe und ohne Rüstzeit, Bücher in Auflagegröße 1 her.

Workflow-System Connex vernetzt alle Schritte

Das von Müller Martini entwickelte Workflow-System Connex vernetzt dabei alle Schritte und liest zuerst die Buchinformationen aus dem PDF aus. Die enthaltenen Format- und Jobdaten werden für die Digitaldruckmaschine aufbereitet. Das individuelle Buch wird auf eine Bahn gedruckt und zu einem Buchblock verarbeitet. Im Klebebinder Vareo wird der Buchblock zusammen mit dem Umschlag verklebt und danach im Dreischneider InfiniTrim auf das Endformat geschnitten. Format, Dicke und Inhalt jedes Buches können unterschiedlich sein, und sämtliche Einstellungen erfolgen vollautomatisch. „Das Workflow-System vernetzt alle Prozessschritte miteinander – von der Onlinebestellung, über den Druck, die Buchbindung und umgehende Lieferung des Buchs“, betont Roland Kost, Leiter Technik Müller Martini Druckverarbeitungs-Systeme AG, die großen Vorzüge von Connex.

Die On-Demand-Produktion schont Ressourcen

Die Auflagegrösse 1, bekannt insbesondere von den Fotobüchern, stellt höchste Anforderungen an die Produktion. „Eine Druckerei muss heutzutage in der Lage sein, bis zu 10.000 Aufträge pro Tag abzuwickeln“ unterstreicht Volker Leonhardt, Leiter Marketing & Verkauf Müller Martini Druckverarbeitungs-Systeme AG. «Das funktioniert jedoch nur mit einer durchgängigen und berührungslosen Workflowlösung wie Connex, die den gesamten Prozess steuert.» Um Book-of-one-Produktionen zu ermöglichen, hat Müller Martini mit dem Klebebinder Vareo und dem Dreischneider InfiniTrim komplett neue, technisch revolutionäre und hochautomatisierte Systeme entwickelt.

Über Swiss Industry 4.0 Conference

Die Swiss Industry 4.0 Conference ist die schweizweit bedeutendste Praxisveranstaltung zum Thema Digitalisierung und Digitale Transformation. An der Fachveranstaltung treffen sich unter dem Motto «Leuchttürme auf dem Weg zur digitalen Wirtschaft» jährlich mehr als 300 Führungskräfte, die mit ihren Unternehmen Chancen der Industrie 4.0 nutzen wollen und den Austausch mit Experten und weiteren Praxisvertretern suchen. (www.industry40.ch)

print quality
Dienstleistungen & Zertifizierungen
Bogen - Rolle - Endlos - Verpackung - Digitaldruck
• Firmen-Check / Beratungen / Seminare
• Zertifizierung nach ISO 12647 / PSO
• NEU: Premium-PSO
- reduzierte Toleranzen -
• PSO & Premium-PSO Pakete
• Ab 2017: Digitaldruck & Lichtaudit
print quality - Rafael Skoczowski
Tel. +49 (0)8122 / 47952-11
info@print-quality.de
www.print-quality.de
Über 70 zertifizierte Druckereien in Europa, 11x in Österreich!
ISO 12647 Premium-PSO -reduzierte Toleranzen- Prozess Standard Offsetdruck

Ein Stahlfolder KH 82-P ersetzt zwei Kombifalzmaschinen

Druckerei Bösmüller, Stockerau: Jetzt mit Stahlfolder KH 82-P

Die niederösterreichische Druckerei Bösmüller hat sich für eine neue Stahlfolder KH 82-P entschieden und ersetzt dadurch eine Stahlfolder KD 78 und KH 78. In Stockerau, in der Nähe von Wien, produziert die vollstufige Druckerei mit 45 Mitarbeitern sowohl Verpackungen als auch Akzidenzdrucksachen.

Überzeugt hat nicht nur die Leistung der Falzmaschine, die seit Anfang des Jahres zuverlässig in Betrieb ist, sondern auch die Betreuung durch den Heidelberg Service während der Inbetriebnahme.

Bis zu 50% mehr Produktivität

Zur drupa 2016 stellt Heidelberg bekanntlich die neuen Modelle der Falzmaschinen Stahlfolder TH/KH 82-P vor. „P“ steht dabei für ein Plus an Leistung, Produktivität und Zuverlässigkeit. Das zeigt sich auch bei Bösmüller. Durch eine Einweisung an der Stahlfolder KH 82-P konnten die Heidelberg Instrukteure die Bediener von der Leistung und Qualität des geschuppten Falzprinzips überzeugen. Die hohe Leistung und einfache Bedienung der Maschine ließen keine Zweifel aufkommen, dass man sich bei Bösmüller für die richtige Falzmaschine entschieden hat.

Umfangreicher Maschinenpark

Zum umfangreichen Maschinenpark der Druckerei gehören in der Weiterverarbeitung außerdem eine Stahlfolder KH 66 und Stahlfolder Ti 52, ein Sammelhefter Stitchmaster ST 450 sowie drei Planschneidanlagen von Polar. Für die Verpackung kommen eine Bobst Speria 106 Stanze und eine Mistral 110 Faltschachtelklebemaschine zur Anwendung; für weitere Stanz- und Prägearbeiten stehen außerdem ein Heidelberg Tiegel und Zylinder zur Verfügung. In der Weiterverarbeitung wird 2-schichtig gearbeitet.
Erst kürzlich wurde eine neue Speedmaster XL 106-8-P+L installiert. Die Vorstufe ist mit einem Topsetter und dem Prinect Workflow ausgerüstet.

Im internationalen Vergleich: Beste Produktionskennzahlen mit digitaler Etikettenproduktion

Mit digitaler Produktion in der Top Liga: Koch AG, St. Gallen

Als Schweizer KMU in weltweiten Rankings vorderste Plätze zu belegen, ist keine Selbstverständlichkeit. Die in St. Gallen ansässige Koch AG liefert derzeit eindrückliche Zahlen: Der Etikettenhersteller erreicht punkto Produktivität, Verfügbarkeit und Fehlerrate mit seiner HP Indigo 6000 konstant hohe Werte.

So ist das Unternehmen im europäischen Vergleich unter den Top 5 und weltweit unter den Top 10 der HP-Indigo-Anwender vertreten. Via dem so genannten „Print Beat“ wird eine Vergleichbarkeit verschiedenster Produktionskennzahlen möglich, welche mit einem Punktesystem (max.100 Punkte) wöchentlich ausgewiesen wird.

Optimierte Prozesse

Im nationalen Ranking ist das Team der Koch AG denn auch seit Wochen - wiederholend mit dem Punktemaximum - die Nummer Eins. „Ein motiviertes Team, die permanente und intensive Schulung unserer Operators durch HP Indigo und der Chromos AG sowie unsere optimierten Prozesse sind einige der Gründe, dass wir derzeit so gute Ergebnisse erzielen. Es ist wichtig zu zeigen, dass wir als mittelständisches Druckunternehmen aus der Schweiz ganz vorne mithalten“, kommentiert Geschäftsführer Thomas Borter diese guten Ergebnisse.
Das Familienunternehmen mit 45 Mitarbeitern, welches heute in der zweiten Generation durch Thomas Borter geführt wird, hat sich seit der Firmenübernahme 1987 als Etikettenproduzent in der Schweiz bestens etabliert. Die anspruchsvolle Kundschaft sowie die Konkurrenz aus dem nahen Ausland haben, die Koch AG immer wieder bewogen, in innovative Technologien zu investieren. Im Frühling 2011 wurde das digitale Zeitalter durch eine Investition in eine der ersten HP Indigo 6000 mit 7 Farbwerken eingeläutet.

Cloudbasierte HP PrintOS

An der Drupa 2016 hat HP Inc. das neue cloudbasierte Betriebssystem HP PrintOS eingeführt. Dieses ganzheitliche System

ermöglicht nicht nur intelligente Produktionsprozesse und Optimierungen, sondern eine webbasierende, standortunabhängige Kommunikation mit der Einbindung von Endkunden. Durch dieses Betriebssystem werden Kennzahlenauswertungen wie der „Print Beat“ realisiert. Über eine mobile App kann so der Druckbetrieb visualisiert und aussagekräftige Auswertungen durchgeführt werden.

NEWS

Doppelter Erfolg für A&R Carton Graz beim German Design Award 2018

Über doppelten Erfolg freut sich Verpackungsspezialist A&R Carton Graz, da zwei gleich der im Haus entwickelten und produzierten Produkte mit dem renommierten German Design Award 2018 ausgezeichnet wurden. Sowohl die bereits mehrfach prämierte Multipack-Faltschachtel „sloggi men Match“ von Wäschehersteller Triumph International als auch das My. VON ERL Starterpack des E-Zigaretten Herstellers VON ERL, erhielten in der Kategorie Packaging den Winner Award.
Der German Design Award zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit und prämiert nur hochkarätige Einreichungen, die wegweisend in der internationalen Designlandschaft sind. Durch das einzigartige Nominierungsverfahren werden nur solche Produkte zur Teilnahme eingeladen, die nachweislich durch ihre gestalterische Qualität herausragen – einfach mitmachen ist also gar nicht möglich.
Umso größer ist die Freude bei A&R Carton Graz, denn obwohl das Unternehmen heuer zum ersten Mal zur Teilnahme eingeladen wurde, setzten sich in der Kategorie Packaging gleich zwei der in Graz entwickelten Verpackungen durch. Als Winner prämiert wurden die Multipack-Verpackung „sloggi men Match“ - welche auch schon mit dem Staatspreis Smart Packaging und dem europäischen Pro Carton ECMA Award ausgezeichnet wurde und das My. VON ERL Starterpack, welches 2016 den europäischen Carton of the Year Award von Pro Carton ECMA erhielt.
„Wir sind sehr stolz auf unsere Verpackungsentwickler, die in den letzten Jahren bereits mehrfach ihre Kreativität unter Beweis gestellt und schon einige Preise nach Graz geholt haben. Als zwei von vielen erfolgreichen Projekten bringen diese Verpackungen sowohl dem Handel als auch dem Konsumenten einen tatsächlichen Mehrwert durch ihren Nutzen und lösen beim Kauf ein Aha-Erlebnis aus“, so A&R Carton Graz Geschäftsführer Ing. Peter Szabó.
Die Freude über diese Auszeichnung ist natürlich auch auf Kundenseite groß, spielen Verpackungen doch auch eine zentrale Rolle bei der Kaufentscheidung. Für die Marke sloggi wurde eine Verpackung entwickelt, die aufgrund der speziell konzipierten, beidseitig ausklappbaren Laschen, einfach zu öffnen ist, schnellen Zugriff auf das Produkt gibt und ausreichend Platz für Markenbotschaften bietet. Bei dem Starterpack für My. VON ERL sorgt der spezielle Öffnungsmechanismus für ein haptisches „Auspackserlebnis“ und für Stabilität, was aufgrund der zahlreichen Produkteinzelteile eine wesentliche Anforderung war.

Neue White Dry Ink von Xerox ermöglicht vielfältige neue Anwendungen

Mit der neuen weißen Trockentinte „White Dry Ink“ für die iGen 5 ermöglicht Xerox seinen Kunden eine Vielzahl neuer Anwendungen. So werden ganz neue Arten von Effekten Realität, wie zum Beispiel eine Schneeflocke mit strukturierten Details auf einer Postkarte, ein Buchumschlag mit weißem Pferd auf dunklem Papier und lebhaften Farbtönen oder eine Werbeschrift mit weißem Text, die auf einer Fensterfolie aus Vinyl hervorsticht.
InfoTrends zufolge wird sich das Volumen digitaler Druckveredelungen zwischen 2015 und 2020 jährlich durchschnittlich um 27 Prozent erhöhen und 2020 25 Milliarden Seiten in den USA und Europa erreichen. Mit der weißen Trockentinte können Anbieter, die mit der iGen 5-Plattform arbeiten, punktgenau Spezialeffekte aufbringen und aus gewöhnlichen Drucksachen Objekte mit einem ganz besonderen physischen Erscheinungsbild machen.
Die White Dry Ink von Xerox wurde wegen folgenden Merkmalen mit dem „2017 MUST SEE ‘EMS AWARD“ ausgezeichnet:

- Der Möglichkeit, die weiße Tinte sowohl allein als auch als weiße Schichten unter oder über CMYK zu drucken.
- Außergewöhnliche Helligkeit und Deckkraft in nur einem Weiß-Durchgang.
- Automatisierter Mehrfach-Durchgang für bis zu zwei Weiß-Schichten. Zusätzliche Weiß-Schichten können für Sonderanwendungen manuell gedruckt werden.

ToolsAtWork & der VDM zeigen QuarkXPress 2017, am 25.1.2018, 18 Uhr, Graphische

Neben dem 1985 erschienenen Aldus PageMaker galt QuarkXPress als ein wesentliches Element des Desktop-Publishing (DTP) und zählt heute mit Adobe InDesign zu den marktführenden DTP-Layout-Programmen. Gerhard (GeWalt) Walter erinnert sich: Es begann 1987! Desktop Publishing (DTP) war das Buzzword der ausklingenden 80er Jahre, die ersten Grafiker arbeiteten bereits mit Apple Macintosh Plus und verwendeten für Akzidenzen „Aldus PageMaker“ oder „Ready, Set, Go!“ Typographisch waren beide Programme zwar sehr simpel, aber im Vergleich mit der damals aktuellen Technologie (Fotosatz) erheblich günstiger und schneller bei Korrekturen an Umbruch und Text. Von Keilen, Hurenkindern, Gevierten oder Unterschneidungen war noch lange keine Rede und in Kommentaren konnte man im „Deutschen Drucker“ lesen, dass sich DTP niemals gegen konventionellen Schriftsatz durchsetzen würde. Neben einigen anderen Programmen kam im gleichen Jahr auch Quark XPress (damals noch getrennt geschrieben) in die Regale mancher Apple-Händler.
Sechs Jahre zuvor gründeten zwei junge Männer in Denver „Quark“. Tim Gill und Marc Pope entwickeln Software für den Apple II und III (Word Juggler, Catalyst) und eine Software, die mit dem Apple IIe ausgeliefert wurde. 1986 stieg Fred Ebrahimi als CEO bei Quark ein, übernahm Anteile, und das Unternehmen wurde profitabel – durch den Erfolg von Quark XPress.
1986 holte sich der damals größte Apple-Händler „Hard+Soft“ die Generalvertretung für Österreich. Nicht zur Freude der anderen Apple-Händler im Land, denn deren Kunden mussten ihre Softwareregistrierung ausgerechnet an den Mitbewerber senden. Auf einer Messe in den USA hatte GF Walter Kuntner Fred Ebrahimi, kennengelernt. DI Walter Kuntner gründete bekanntlich mit seiner Frau Berenice die ToolsAtWork Hard+Soft Vertriebsges.m.b.H. und präsentiert jetzt mit seinem Team das neue QuarkXPress 2017.

Agfa Graphics auf der Ifra Expo

Von leichtem Optimismus geprägt, trafen sich knapp 5.000 Besucher auf der diesjährigen IFRA und DCX Messe in Berlin. 181 Aussteller nutzten die Chance unter einem Messedach sowohl Print als auch Mobile Lösungen den interessierten Besuchern zu präsentieren und gemeinsam aktuelle Trends zu diskutieren.
Trotz der rückläufigen Auflagen durch fortschreitenden Abonnenten-Schwund und rückläufigen Werbeeinnahmen, rechnen sich Zeitungsverlage Chancen für Wachstum im Bereich der Magazine, Amtsblätter, Sonderveröffentlichungen etc. aus. Profitcenter für Coldset Zeitungsdruck werben um externe Kunden, die mit neuen Druckprodukten für eine bessere Auslastung der Produktionskapazitäten sorgen werden.
Der Fokus auf Wertschöpfung und Wertsteigerung und die dafür nötigen Veränderungen und innovativen Produktionsmittel waren auch Gesprächsstoff auf dem Agfa Messestand. Großes Interesse fand der VIP Software Cube für Arkitex Production, in dem Besucher die neuesten Software Module für die digitale, hocheffiziente und automatisierte Produktion von Druckvorlagen erleben konnten. Erneut zeigte sich

die starke Nachfrage nach Arkitex Portal, der Workflow Lösung zur transparenten und effektiven Einbindung von externen Auftragskunden in den gesamten digitalen Herstellungsprozess von Druckprodukten. Mit der erstmals präsentierten Eco³ Strategy, die Ökonomie, Ökologie und Anwenderfreundlichkeit vereint, wurde exakt der Nerv der Besucher getroffen. Die Produktion belichteter chemiefreier Druckplatten, die Reduktion von Betriebsmitteln und deren Entsorgungsmengen, die Optimierung von Reinigungs- und Wartungszyklen und der gezielte Einsatz von qualitätsoptimierenden Softwaremodulen sind starke Argumente für Eco³. Zahlreiche Agfa Graphics Kunden profitieren von diesen Komponenten seit vielen Jahren. Durch diese Komponenten und ihrem Zusammenspiel mit dem schnellsten und meistverkauften CtP Belichter Advantage N, sind Verlage und ihre Druckereien für die Zukunft gerüstet.

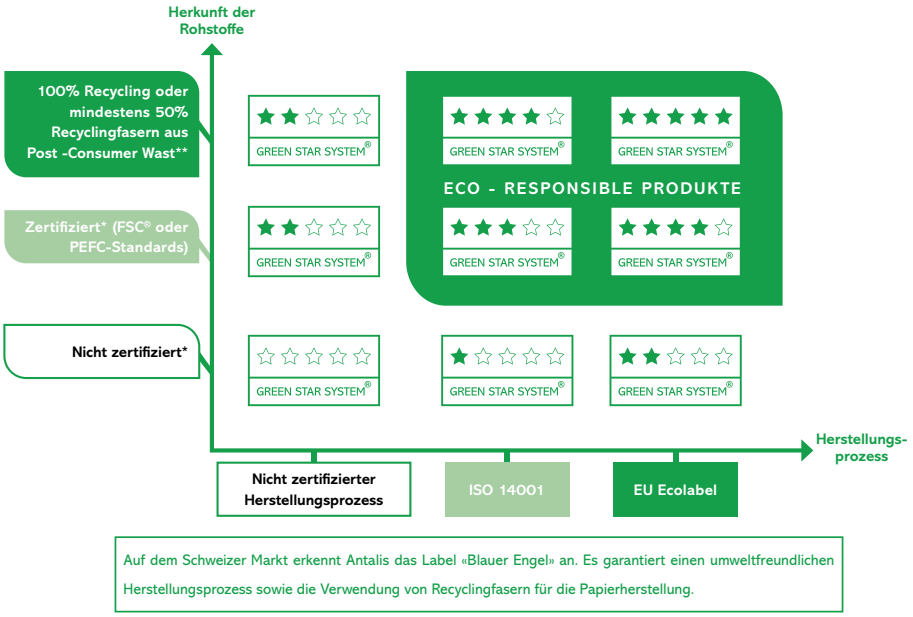
Antalis setzt weiter auf Nachhaltigkeit und präsentiert Roadmap bis 2020

Antalis, die europaweit führende Großhandelsgruppe für Kommunikationsmedien in den Bereichen Print und Packaging, veröffentlicht ihren CSR-Report mit einer Roadmap für den Zeitraum 2016-2020. Sowohl bei Produkten als auch Tätigkeiten wird nach Transparenz und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Interessengruppen gestrebt. Antalis hat sich bis 2020 ambitionierte Ziele gesetzt. Basierend auf den vier Corporate Social Responsibilty Säulen – Unternehmensführung, Natürliche Ressourcen, Personalabteilung und Produktangebot – soll mit Hilfe der Roadmap verantwortungsvolles Handeln in Initiativen und Geschäftsprozessen umgesetzt werden. Auch für Kunden von Antalis bieten die CSR Initiativen einen direkten Mehrwert. Die Corporate Social Responsibility garantiert einen Fokus auf ökologische Produkte und Dienstleistungen. Ein Beispiel dafür, wie Antalis enge Beziehungen mit Kunden aufbaut, ist die totale Transparenz der kompletten Lieferkette. Dank der internen Plattform Antrak, kann der Weg eines Produkts komplett nachvollzogen werden. Innerhalb der Umweltstrategie von Antalis ist vor allem das Green Star System hervorzuheben: Eine einfache Sterne-Klassifizierung soll hierbei die Wahl von umweltfreundlichem Papier vereinfachen. Papier mit 0 Sternen wurde ohne jegliche Zertifizierung hergestellt. 5 Sterne erhalten Produkte, die mindestens zu 50% aus RC-Fasern bestehen (nur dann, wenn die Frischfasern FSC- oder PEFC-zertifiziert sind) und mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet sind sowie Produkte, die zu 100% aus RC –Fasern hergestellt wurden und mit dem EU Ecolabel oder dem Blauen Engel zertifiziert sind. Ein Antalis Produkt mit fünf Sternen ist beispielsweise Cocoon 60 das für den Druck des aktuellen CSR Reports verwendet wurde. Dank des hoch innovativen chlorfreien Bleichungsprozesses ist Cocoon einzigartig auf dem Recyclingpapiermarkt und bietet neben hervorragenden Druckergebnissen eine gute Ökobilanz. Bestellen Sie ihr Exemplar des CSR-Berichts unter marketing@antalis.at

Druckerei Eigner: Erweiterung der PEFC-Gruppe – Druck und Papier

Im Rahmen der print fair übergab Harald Sexl das PEFC-Zertifikat an Ing. Johannes Eigner und Herbert Eigner

Im Oktober konnte die von Harald Sexl geführt PEFC-Gruppe um 7 weitere Betreibe erweitert werden. Somit umfasst die Gruppe 39 zertifizierte Betriebe – darunter auch 2 öffentliche Stelle (Druckerei des Lebensministeriums und das Finanzministerium). 39 Betriebe haben die Vorteile der Gruppe hinsichtlich der Administration und der



* nach den Kriterien der FSC® oder PEFC-Standards.
** der verbleibende Anteil in Prozent muss die Anforderungen der FSC® oder PEFC-Standards erfüllen.

Falzen | Heften | Stanzen | Blindprägen | Cellophanieren | Klebebinden | Sammelheften | Ösen | Nieten | Eckenrunden

Ihr Partner am Ende der Fertigung

Überzeugend in Qualität und Termintreue

BUCHBINDEREI **IMMERL**

Kontakt: **Peter Immerl**
3002 Purkersdorf
Wintergasse 52
Tel.+Fax: +43 (0) 2231-68 456
Mobil: +43 (0) 664 32 50 283
E-Mail: buchbinderei@immerl.at

Unterstützung. Das jährlich vorgeschriebene interne Audit kann dadurch auch in kurzer Zeit durchgeführt werden. Noch ein Erfolg für die Gruppe ab 2018: PEFC-Österreich hat exklusiv für diese PEFC-Gruppe eine gesonderte Lizenzkosten-Regelung ermöglicht! Danke an Hans Grieshofer und Gerhard Pichler die damit das Engagement der Druckereien unterstützen.

Verband Druck & Medientechnik holt Inkjet-Experten nach Wien

Wie weit ist die industrielle Inkjet-Technologie? Die Frage, ob und wann sie den traditionellen Offset-Druck ersetzen oder doch nur ergänzen wird, wird viel diskutiert. Am 31. Jänner 2018 treffen in Wien Hersteller, Anwender und Forscher zusammen, um das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.
„Wir freuen uns sehr, dass wir mit tatkräftiger Unterstützung namhafter Hersteller einen, für die Branche sicher sehr spannenden, Kongresstag bieten können“, erzählt Mag. Alexandra Zotter, Geschäftsführerin Verband Druck & Medientechnik. „Ende Jänner werden nationale und internationale Experten über ihre Erfahrungen mit Inkjet berichten, best practises zeigen und die Frage diskutieren, ob wir schon am Ende des Weges angelangt sind.“
Die Inkjet-Konferenz wird von folgenden Unternehmen und Organisationen unterstützt: Hauptsponsoren: Canon, Heidelberger Druckmaschinen. Weitere Unterstützer: Agfa Graphics, HP Europe, Verein Forschung für graphische Medien und Xerox Österreich. Prof. Dr. Werner Sobotka führt als Moderator durch den Tag.
Die Vorträge:
Drucken jenseits der visuellen Wahrnehmung
Prof. Dr. rer. nat. Reinhard R. Baumann, Technische Universität Chemnitz, Abteilungsleiter Digitaldruck, Fraunhofer Institut, Abteilung Printed Functionalities
Kosten und Qualität: Was leistet Papier im Inkjetdruck?
Wolfgang Kropiunik, Mondi, Head of Business Development Western Europe
Erfolg mit Bogen Inkjet – eine neue Dimension im Digitaldruck
Louis van der Linden, Canon Europa NV, Business Development Manager Sheetfed Inkjet, Industrial & Production Solutions
Die Zeit ist gekommen, um auf die digitale Verpackungsproduktion zu setzen
Peidro-Insa Montserrat, Heidelberger Druckmaschinen, Leiterin der Business Unit Digital
Inkjet – wo sind die Märkte?
Peter Sommer, Elanders, Member of the Elanders Board, President Print & Packaging Worldwide
Anwendungsfelder Inkjet in der Praxis
Mario Offermann, Agfa Graphics, Sales Inkjet & Inkjet System Specialist
Inkjet Technology – sind wir schon angekommen?
Michael Smetana, HP Europe, Head of Marketing, Graphics Solutions Business
Inkjet – Revolution oder Evolution?
Matthias Wagner, Xerox Österreich, Marketing Manager Production Printing
Ort: Petersplatz 7, 1010 Wien
Registrierung: 9:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Tickets: Mitglieder des Verbandes Druck & Medientechnik erhalten zwei Gratis-Tickets, für Nicht-Mitglieder kostet die Teilnahme EUR 180,-. Anmeldung: unter www.druckmedien.at

MEWA ist Business Superbrands 2017

Die beiden Geschäftsführer von MEWA Österreich, Bernd Feketeföldi und Stefan Janzen

MEWA wurde vom Superbrands Austria Business Brand Council, bestehend aus Fachexperten und Branchenkennern, zum Business Superbrands 2017 gewählt. Die Entscheidung fiel auf Basis eines fundierten Auswahlverfahrens. MEWA wurde für seine Leistungen exklusiv ausgewählt, denn eine aktive Bewerbung für das Zertifikat ist nicht möglich.
„Wir freuen uns über diese Auszeichnung, denn das ist eine schöne Bestätigung für uns, dass eine solide Geschäftsentwicklung, Mitarbeiterverantwortung, Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit honoriert werden“, sagt Bernd Feketeföldi, kaufmännischer Geschäftsführer. „Sie verdeutlicht, dass MEWA in Österreich eine geschätzte und bekannte Marke ist, die für sichere und hervorragende Qualität im Textil-Management steht.“
Nach verschiedenen wirtschaftlichen Kriterien wurden die österreichischen Marken durch den Datenbank-Dienstleister Bisnode Dun & Bradstreet ausgewählt. Anschließend wurden die Marken vom Superbrands Business Brand Council bewertet und die Business Superbrands von den Experten gewählt.
Die Auszeichnung ist ein Gütesiegel für die Marke MEWA. Die Marke steht für beste Qualität und Full-Service bei Berufs- und Schutzkleidung, Businesskleidung, Putztüchern, Ölauffang- und Fußmatten sowie Teilereinigern. 256 Mitarbeiter betreuen in Österreich rund 9.400 Kunden aus Industrie, Handel, Handwerk und Gastronomie. Superbrands rückt starke Marken ins Rampenlicht und dient der Branche als Inspiration für erfolgreiche Markenentwicklung.
„Dieses Jahr wurde unserem Unternehmen die Ehre zu teil, das Business Superbrands Austria 2017 Siegel zu verwenden. Wir nutzen diese Ehrung als zu sätzlichen Ansporn, mit Qualität und Innovation weiter die Führungsrolle im Textil-Management zu halten“, so Bernd Feketeföldi.

IMPRESSUM

Papier & Druck
Österreichs unabhängiges Magazin für die Druckindustrie und ihre Zulieferer (ISSN 0259-7454). Gegründet 1895 als Österreichische Papier- und Schreibwaren-Zeitung, 124. Jahrgang.
Eigentümer, Medieninhaber, Verleger: Verlagsbuchhandlung Brüder Hollinek & Co GmbH. Luisenstraße 20, 3002 Purkersdorf. Telefon +43 (0)2231 67 365, Fax +43 (0) 2231 67 365 – 25
Internet www.hollinek.at; E-Mail office@hollinek.at
HG St. Pölten, FN 105927a, UID-Nr. ATU 14908509, ARA 9628.
Herausgeber: Richard Hollinek
Redaktion: Ing. Karl Patschka (Chefredakteur), Telefon +43 (0)676 411 58 40, Jedlersdorfer Straße 182/1/48, 1210 Wien; E-Mail redaktion@papierunddruck.eu;
Gerhard Rauscher; Walter Rauscher; Karin Dodek; Ing. Petra Zdarsky;
Offenlegung nach Mediengesetz: Unternehmensgegenstand: Verlag von wissenschaftlichen bzw. fachbezogenen Büchern und Zeitschriften. An der Verlagsbuchhandlung Brüder Hollinek & Co. GmbH. sind beteiligt: Richard Hollinek (60 %), Mag. Richard Hollinek (40 %). Geschäftsführer: Richard Hollinek, Luisenstraße 20, A-3002 Purkersdorf.
Papier & Druck Anzeigenverwaltung: Kästner & Friedmann Werbeagentur GmbH Brudermanngasse 4/1, 1140 Wien, Tel.: +43 (0)1 577 11 79-0,
E-Mail papierunddruck@kundf.at, www.kundf.at
Abonnement: 6mal pro Jahr. Einzelpreis € 7,–, Bezugspreis p.a. € 62,–, Inland plus € 23,– Versand, Ausland plus € 38,– Versand. Einzelheft € 7,–.
Der Mindestbezugszeitraum beträgt ein Jahr. Die Kündigungsfrist endet spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Abonnement-Jahres.
Herstellung: Verlagsbuchhandlung Brüder Hollinek & Co. GmbH **Satz:** DI (FH) Elise Madl.
Druck: Druckerei Bösmüller Ges.m.b.H., Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau

Copyright: © Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Verlages mit vollständiger Quellenangabe.

MEHR ALS NUR CMYK.

Xerox® iGen5® Drucksystem

Xerox iGen Drucksysteme sind führend bei Automatisierung sowie Verfügbarkeit und bieten außergewöhnliche Druckqualität. Mit der fünften Farbe können Sie auch schwierige Marken- und Pantone®-Farben wiedergeben oder kreative Effekte mit Clear Dry Ink hinzufügen. Jetzt stellen wir mit White Dry Ink eine weitere Möglichkeit vor, spannende Anwendungen zu erstellen.

xerox.de/iGen5

xerox

SET THE PAGE FREE

©2017 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Xerox,® Xerox and Design,® iGen® and "Set The Page Free" sind Warenzeichen der Xerox Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder in anderen Ländern. Pantone ist ein Warenzeichen von Pantone, Inc.